

ROTKREUZLER

Ausgabe 2/2021 | Juni

Zeitschrift des Burgenländischen Roten Kreuzes



Foto: Christa Strobl

DANKE

Eine Dankeschön an alle
Mitarbeiter*innen im Burgenland
Seite 3

KAMPAGNEN 2021

Informationen zur Jacken- und
und Mitgliederwerbekampagne
Seite 4

NEWS

Neuigkeiten und Informationen vom
Landesverband und aus den Bezirken
Seite 8



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.

INHALT

Themenschwerpunkt	4
Laufende Kampagnen	
Burgenland-News	8
Aktuelle News vom Landesverband	
Bezirks-News	19
Berichte und News aus den Bezirken	
IT-News	35
Digitales Misstrauen ist gefragt	
Mitarbeiter-Rabatte	36
Interessante Vergünstigungen	
Personalecke	37
Neues aus der Personalecke	
Schulung	40
Erste Hilfe digital - geht das?	
Unterstützer	41
Danke unsere Unterstützer (Leistungsberichte 2020)	

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland, Henri Dunant-Straße 4, A-7000 Eisenstadt.
ZVR-Zahl: 641222593. Verlagsort: Eisenstadt.
Vorstand: Dir. Mag. Tanja König, Dir. Thomas Wallner MSc
Chefredaktion und Grafische Gestaltung: Manuel Komosny
Lektorat: Katrin Kerndl

Vereinszweck: Der Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

E-Mail: redaktion@b.rotekreuz.at. Homepage: www.rotekreuz.at/burgenland
Ehrenamtliche Bezirksredaktionsleiter: Joachim Fischer MA (ND), Thomas Petschka-Mistelbauer (E), David Wilfing (MA), StR Angela Pekovics MAS MSc (OP), Ines Steiner (OW), DI Thomas Taucher (GS), Patrik Weber (JE)
Herstellung: Wograndl Mattersburg

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde stellenweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, MitarbeiterIn bzw. MitarbeiterInnen) verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch § 23 ÖRK-Satzungen). Die mit dem Namen des jeweiligen Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Beiträgen und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr, veröffentlicht.

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser!

Ich möchte mich für das Vertrauen und die vielen Glückwünsche anlässlich meiner Wiederwahl als Präsidentin des Roten Kreuzes Landesverband Burgenland bedanken. Mit Demut und großer Freude nehme ich diese an und freue mich auf vier weitere Jahre. Vom ersten Tag bis heute beeindruckt mich die Einsatzbereitschaft, Leidenschaft und der Zusammenhalt unserer Rotkreuz-Familie im Burgenland immer wieder aufs Neue.

Nach fast eineinhalb Jahren voll großer Herausforderungen steht uns jetzt der Sommer und damit auch eine etwas entspanntere Zeit der Corona-Pandemie bevor. Die Infektionszahlen gehen österreichweit zurück, die Maßnahmen fallen der Reihe nach und die Burgenländerinnen und Burgenländer freuen sich über ihre wiedererlangte Freiheit.

Für das Rote Kreuz Burgenland bleibt allerdings – neben den alltäglichen Tätigkeiten – mit den weiterhin benötigten Testabnahmen eine große personelle, zeitliche und verantwortungsvolle Aufgabe bestehen. Vielen Dank an alle Beteiligten für die auch weiterhin nötige Einsatzbereitschaft.

Ich wünsche Ihnen allen Gesundheit, einen schönen Sommer, Erholung, wertvolle Familienzeit und eine gute, lang ersehnte Rückkehr in ein „fast“ normales Leben.

Herzlichst,

Friederike Pirringer
Präsidentin

DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE
DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE
DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE
DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE
DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE
DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE
DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE
DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE
DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE



Liebe Rotkreuz-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das letzte Jahr hat uns alle an unsere Grenzen gebracht.
Kein Stein blieb auf dem anderen, egal ob im Beruf, Privatleben
oder dem öffentlichen Leben.

Eine Konstante gab es allerdings: Eure Einsatzbereitschaft ganz nach unserem Motto
„Aus Liebe zum Menschen“, dank der es uns gelungen ist, die größte Not zu lindern.

Wir wollen Euch allen dafür von ganzem Herzen DANKE sagen. DANKE, dass Ihr da
seid. Danke, dass Ihr Euch mit uns für alle Burgenländerinnen und Burgenländer und vor
allem für die Älteren, Pflegebedürftigen und Schwachen in unserem Land einsetzt.

Umso mehr freuen wir uns darauf, gemeinsam mit Euch unser 75-Jahre-Jubiläum am
Fr., 17. September in der Orangerie in Eisenstadt zu feiern. Die Einladung dazu folgt.

Herzlichst,

Dir. Mag. Tanja König
Geschäftsführerin

Dir. Thomas Wallner, MSc
Geschäftsführer

VOLL IN MODE: JACKENSAISON 2021

Mit Anfang Mai startete die österreichweite Freiwilligenkampagne „Wir haben die passende Jacke“. In allen Bezirken und im gesamten Land wurden und werden seither thematisch on- und offline sichtbar Schwerpunkte und Aktionen zur Kampagne gesetzt und begleitet. Das Team aller Kampagnenkoordinatoren, als auch jede und jeder einzelne Freiwillige trägt zum Gelingen der Jackenkampagne bei. Gerne geben wir Euch hier einen Einblick in die vielen Jackenbilder, die durch das Burgenland transportiert werden.

Die Jackenkampagne 2021 setzt ihren medialen Schwerpunkt noch bis Ende Juni und läuft österreichweit bis Ende 2021. *(sandra nestlinger)*

Website: www.passendejacke.at
E-Mail: passendejacke@b.rotekreuz.at
Tel.: Freiwilligenservice +43/5/70 144-7777

Wir haben die passende Jacke für Dich!

In Deiner Kragenweite für viele verschiedene Aufgaben.

Freiwillig im Roten Kreuz:
MELDE DICH JETZT!
www.passende-jacke.at

OSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.





„Da ich in weiterer Folge im Gesundheitsbereich arbeiten möchte, kann ich hier wertvolle Erfahrungen für meine Zukunft sammeln.“



Wir haben die passende Jacke für Dich!
 Freiwillig im Roten Kreuz
MELDE DICH JETZTI!
www.gesunde-jacke.at

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ



„Durch meine Zeit als Zivildienstler und Freiwilliger durfte ich viele Erfahrungen in verschiedensten Bereichen sammeln, welche mir für mein Studium sehr geholfen haben.“



„Die Gemeinschaft auf der Dienststelle des Roten Kreuzes Jennersdorf ist maßgebend dafür, regelmäßig Dienst als ehrenamtlicher Rettungssanitäter zu machen.“





MITGLIEDERWERBUNG 2021

Von Anfang Juli bis Herbst 2021 führt das Rote Kreuz in Kooperation mit seinem Partner „hsp“ nach 2016 wieder eine Mitgliederwerbeaktion in allen Bezirken des Burgenlandes durch.

Aus diesem Anlass besuchen uniformierte Mitarbeiter*innen des Roten Kreuzes die Haushalte, informieren über die Leistungen des Roten Kreuzes und ersuchen zugleich um eine freiwillige, fördernde Mitgliedschaft. Der Mitgliedsbeitrag kommt einmal jährlich mittels Einzugsermächtigung direkt der Rotkreuz-Arbeit im Burgenland zugute: ob Rettungsdienst, Krankentransporte, Katastrophenhilfe, Krisenintervention, Pandemiebekämpfung oder dem vielfältigen Angebot im Bereich Sozialer Dienste! Der Mitgliedsbeitrag beginnt bei 24,- Euro pro Jahr und unsere Mitarbeiter*innen informieren über die verschiedenen Pakete der Rotkreuz-Card und den damit verbundenen Vorteilen.

*„Unterstützende Mitglieder leisten einen wichtigen Beitrag, um die Leistungen des Roten Kreuzes Burgenland in voller Qualität und Umfang für alle Burgenländer*innen auch in Zukunft zu sichern!“*, sagt Friederike Pirringer, Präsidentin Rotes Kreuz Burgenland.

Warum Mitglied werden?

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind rund

um die Uhr für die Burgenländerinnen und Burgenländer da. Viele Leistungen – unter anderem auch der Rettungsdienst – können mit öffentlichen Geldern nicht kostendeckend finanziert werden. Hier sind wir auf Spenden angewiesen.

Wie erkenne ich einen Werber des Roten Kreuzes Burgenland?

Unsere Mitarbeiter*innen sind in der roten Rettungsdienstuniform und in Rotkreuz-Fahrzeugen im ganzen Burgenland unterwegs. Selbstverständlich können sie sich ausweisen und führen eine entsprechende Vollmacht des Roten Kreuzes Burgenland mit sich. Unsere Mitarbeiter*innen dürfen kein Bargeld annehmen! Nach wenigen Tagen erhalten neu gewonnene Mitglieder einen Welcome Call, bei dem wir uns für die Unterstützung bedanken und etwaige Fragen beantwortet werden.

Natürlich werden vor Werbebeginn Medien, Gemeinden, Behörden, Polizeidienststellen, und die Bevölkerung informiert. Wir bitten alle Mitarbeiter*innen und Kooperationspartner um Unterstützung unserer Mitgliederwerbeaktion in Form von Mundpropaganda!

(manuel komosny)

Mitgliederwerbeaktion 2021

Alle Infos zur door-to-door-Werbeaktion im ganzen Burgenland

Von Anfang Juli bis Herbst 2021 führt das Rote Kreuz in Kooperation mit seinem Partner „hsp“ nach 2016 wieder eine **Mitgliederwerbeaktion** in allen Bezirken des Burgenlandes durch. Aus diesem Anlass besuchen uniformierte Mitarbeiter*innen des Roten Kreuzes die Haushalte, informieren über die Leistungen des Roten Kreuzes und ersuchen zugleich um eine **freiwillige, fördernde Mitgliedschaft**.

Der **Mitgliedsbeitrag** beginnt schon bei 24,- Euro pro Jahr, kommt einmal jährlich mittels Einzugsermächtigung und direkt der Rotkreuz-Arbeit im Burgenland zugute: ob Rettungsdienst, Krankentransporte, Katastrophenhilfe, Krisenintervention, Pandemiebekämpfung oder dem vielfältigen Angebot im Bereich Sozialer Dienste!

AUF EINEN BLICK

- **Kampagnen-Zeitraum:**
 - Start Mo., 05. Juli 2021
 - Kampagnendauer: bis Herbst 2021
- **Kampagnenziel:**
 - Gewinnung von fördernden Mitgliedern
- **Organisation:**
 - Rotes Kreuz Burgenland & hsp-Gruppe
- **Wichtige Infos:**

Rotkreuz-Werber sind in der roten Rettungsdienst-Uniform unterwegs, weisen ihre Identität gerne mit Ausweis & Vollmacht nach und dürfen kein Bargeld annehmen.



WIR BITTE SIE UM IHRE UNTERSTÜTZUNG!



„Unterstützende Mitglieder leisten einen wichtigen Beitrag um die Arbeit und das Angebot des Roten Kreuzes Burgenland in voller Qualität und Umfang für alle Burgenländerinnen und Burgenländer auch in Zukunft zu sichern!“

Friederike Pirringer, Präsidentin

KAMPAGNEN KONTAKT

MARKETING & KOMMUNIKATION

Manuel Komosny, Jasmin Safka

Tel.: +43/5/70 144

kommunikation@b.rotekreuz.at

ROTES KREUZ BURGENLAND

Henri-Dunant-Straße 4, A-7000 Eisenstadt

www.rotekreuz.at/burgenland



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.



Generalversammlung und Präsidiums-Neuwahl in Neutal

Am 7. Mai fand in Neutal, unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen, die Generalversammlung (Hybridformat) des Roten Kreuzes Burgenland mit der Neuwahl des Präsidiums statt. Präsidentin Friederike Pirringer wurde dabei mit überwältigender Mehrheit für weitere vier Jahre in ihrem Amt bestätigt.

Für weitere Kontinuität sorgt auch die Bestätigung der Präsidiums-Mitglieder: StR Angela Pekovics, MAS MSc, Gemeindevobmann und Bürgermeister Leo Radakovits und ÖAMTC-Präsident Dr. Gottfried Wanitschek. Dr. Werner Krischka, Chefarzt der Österreichischen Gesundheitskasse verstärkt zukünftig das Präsidium mit seiner medizinischen Expertise.

Auch ÖRK-Präsident Gerald Schöpfer gratulierte Friederike Pirringer und ihrem Team zur Wiederwahl und wünschte ihr vier weitere erfolgreiche Jahre an der Spitze des Roten Kreuzes Burgenland. (manuel komosny)



Das neu gewählte Präsidium von links nach rechts: Bgmst Leo Radakovits, Präsidentin Friederike Pirringer, Dr. Gottfried Wanitschek, Vize-Präsidentin StR Angela Pekovits und Dr. Werner Krischka.



ÖRK-Präsident Gerald Schöpfer gratulierte per Videokonferenz

Die Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen inkl. Eintrittstestungen vor Ort standen im Vordergrund.



Pressekonferenz: Präsentation Leistungsbericht 2020 & Corona-Bilanz

Am 12. Mai fand in der Garage der Bezirksstelle Eisenstadt die Pressekonferenz zur Präsentation des Rotkreuz-Leistungsberichtes 2020 statt. Präsidentin Friederike Pirringer zog dabei nach über einem Jahr Corona Bilanz und dankte dabei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes Burgenland für ihren großartigen Einsatz.

Geschäftsführerin Mag. Tanja König sprach über die Herausforderungen, die Bedeutung und die Bilanz des Bereiches Pflege und Betreuung.

Geschäftsführer Thomas Wallner, MSc informierte über Leistungskennzahlen, Learnings und Projekte des Rettungsdienstes und der Katastrophenhilfe.

(manuel komosny)



Aufwertung der TÖT-Ausgabestellen

Die engagierten Mitarbeiter*innen der TÖT-Burgenland haben 2020 Waren mit einem Gewicht von 415 Blauwalen an über 1000 Kundinnen und Kunden verteilt. Um ihre Arbeit wertzuschätzen und die Ausgabestellen besser sichtbar zu machen, werden diese neu beklebt bzw. gekennzeichnet. Die Standorte Mattersburg, Oberpullendorf, Oberwart, Frauenkirchen, Güssing und Jennersdorf sind bereits fertig. (manuel komosny)





©Jaguar Land Rover UK

Zukunftsvision: Drohnen im Rotkreuz-Kontext

Drohnen finden seit Jahren immer mehr Zuspruch. Auch im Kontext von Einsatzorganisationen gibt es bereits erste Erfahrungen und Pilotprojekte. Das Österreichische Rote Kreuz widmet sich aktuell in einer bundesweiten Arbeitsgruppe der Evaluierung von Einsatzmöglichkeiten im Rotkreuz-Kontext. Ergänzend gibt es einen organisationsübergreifenden Austausch mit anderen Blaulichtpartnern für einheitliche Standards, vor allem in der Ausbildung. Das Rote Kreuz Burgenland möchte sich vor der technischen Zukunft nicht verschließen und ist je nach Entwicklung auf Bundesebene offen, in den kommenden Jahren das Thema aufzugreifen.

Zur Erhebung des bereits bestehenden Potentials in den Reihen der eigenen Rotkreuz-Mitarbeiter*innen können Drohnen-Affine Rotkreuzler gerne ihre Erfahrung und Affinität unter folgendem QR-Code melden. Sobald das Thema Drohnen im Roten Kreuz entsprechend gereift ist, treten wir für mögliche weitere Schritte mit den Gemeldeten in Kontakt.



(sandra nestlinger)



Covid-bedingt erlaubt: Nasebohren in der Verwaltung

Seit Ende 2020 wird auch im Verwaltungsbereich der Landesverbandszentrale wöchentlich eine Antigen-Testung zu Covid angeboten. Das Team setzt sich dabei aus Landesverbandsmitarbeiter*innen mit RD- oder HKP-Background zusammen. Immer wieder montags heißt es somit Nasebohren und das ganz ohne Langeweile. Risikominimierung – auch im „Backoffice“ – ist für die Aufrechterhaltung eines reibungslosen Dienstbetriebes unumgänglich. Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen einen gesunden Sommer!

(sandra nestlinger)





Suchhunde und wie wir mit ihnen kommunizieren

Wenn wir mit unseren Hunden für Sucheinsätze trainieren, laufen die Hunde frei, sie sind nicht angeleint und entfernen sich mitunter recht weit von uns. Trotzdem sind sie immer unter unserer Kontrolle. Obwohl ihr Hauptaugenmerk auf das Erstöbern von Gerüchen liegt, sind sie immer mit uns in Kontakt, ein Ohr horcht, ob wir ein Hörzeichen geben, ein Auge achtet auf ein mögliches Sichtzeichen.

Was sind Hörzeichen? Hörzeichen sind verbale Kommandos wie zum Beispiel „Hier“ oder „Sitz“, aber auch ein Pfiff. Sichtzeichen sind hingegen vielfältiger. Sie können genau wie Hörzeichen genaue Kommandos bedeuten, wie zum Beispiel eine flache Hand Richtung Boden „Platz“ bedeuten kann. Es gibt aber auch die einfache Körperkommunikation.

Hunde sind Meister darin, unsere Körpersprache zu deuten und verstehen, manchmal sind sie darin sogar besser als wir selbst. Ob wir aufrecht oder gebeugt stehen, ob wir mit geschlossenen Beinen stehen oder

in einer leichten Grätsche. Selbst unseren Gesichtsausdruck und unsere Mimik können Hunde sehr gut deuten. Ein freundlich lächelndes Gesicht lädt den Hund ein, näher zu kommen. Durch eine leichte Drehung der Schultern beeinflussen wir die Richtung, in die ein Hund laufen wird. Doch unsere Hunde können noch viel mehr: Unsere Atmung gibt ihnen Aufschluss über unseren Gemütszustand: Sind wir aufgeregt, ängstlich, böse? Der Hund lässt sich nicht täuschen.

All diese Fähigkeiten unserer Hunde nützen wir, um ihnen besser und deutlicher zu signalisieren, was wir von ihnen erwarten. Dies gilt für die Sucharbeit, aber auch für alle Dinge des Alltags. Oft glaubt man, der Hund hat etwas in weiter Ferne im Sinn, nimmt den eigenen Hundeführer gar nicht mehr wahr. Doch kaum dreht man dem Hund den Rücken zu und geht in die andere Richtung zielstrebig weg, wird der Hund folgen. Auf den Fotos sieht man ein paar Impressionen unserer Suchhunde, wie sie durch einfache Körpersprache gelenkt werden. (beatrice stinakovits)



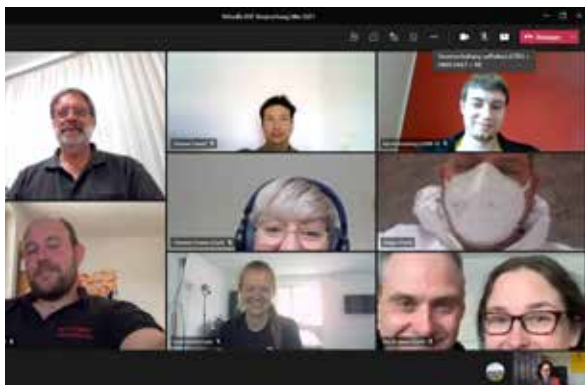
Virtuelle Kaffeerunde des Landesverbandes

Nachdem seit fast 1 1/2 Jahren einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesverbandes im Homeoffice sind, wurde auf Initiative von Sandra Nestlinger die virtuelle Kaffeerunde ins Leben gerufen. Einmal im Monat können sich so interessierte Kolleginnen und Kollegen online auf ein Schwätzchen treffen und ungezwungen austauschen. Unterhaltsame Aufgaben und kleine Challenges sorgen für Unterhaltung und noch besseres Kennenlernen (z.B.: Vergleich der Höhenmeter der Wohnorte). (manuel komosny)



FSJ-Abschlussseminar Mai 2021

Am Mittwoch, den 26.5.2021, nahmen die ersten FSJ-Absolventen an ihrer letzten verpflichtenden Veranstaltung im Rahmen des Freiwilligen Sozialjahres (FSJ) teil. Bei ihrem Abschluss- und Reflexionsseminar waren 6 von insgesamt 29 FSJ-Teilnehmer*innen dabei und wurden von Tina Mayer-Bucsics durch den Vormittag begleitet. Wir freuen uns wirklich sehr, alle 6 Teilnehmer*innen des 1. Teiles weiterhin in der Freiwilligkeit begrüßen zu dürfen. Die weiteren Abschlusstermine für aktuelle FSJ-Teilnehmer*innen finden im Juli und September 2021 statt. (julia zeitler)



Virtuelles KAT-Meeting

Im Hinblick auf Reisebedarf und noch reduzierte Präsenz-Treffen veranstaltete die KAT-Riege des Roten Kreuzes Burgenland Mitte Mai ein virtuelles Austauschtreffen in „Teams“. Geschäftsleiter Thomas Wallner informierte dabei über aktuelle Entwicklungen im Roten Kreuz Burgenland und bot auch einen Ausblick. Ebenso konnten die einzelnen Bezirke und Einheiten ihrerseits Aktuelles einbringen. (julia zeitler)



Neu: Online-Infoveranstaltung

In Zusammenhang mit den Covid-Maßnahmen und der laufenden Jackenkampagne bietet der Landesverband Burgenland seit Anfang Mai erstmals unverbindliche Online-Infoveranstaltungen auf Webinar-Basis für Freiwilligeninteressenten an. Dieses Angebot ist dem Einstiegsgespräch mit dem Bezirksfreiwilligenkoordinator vorgelagert. Dabei wird das Rote Kreuz als Verein, die Möglichkeiten und Grenzen von Freiwilligkeit als auch die verfügbaren Tätigkeitsfelder vorgestellt und Fragen der Teilnehmer*innen beantwortet. Das Angebot richtet sich an Freiwilligeninteressenten, nicht an bestehende Mitarbeiter*innen und wird bis Ende August einmal monatlich geboten, eine Evaluierung des Angebots läuft. (freiwilligenservice)



DIE NEUE PFLEGE INFOSITE

Die neue Landingpage www.pflege-burgenland.at soll Lust auf die verschiedenen Berufe im Bereich Pflege und Betreuung im Roten Kreuz Burgenland machen.

Neue Mitarbeiter*innen für den Bereich Pflege und Betreuung im Roten Kreuz Burgenland zu finden, ist eine große Herausforderung. Qualifizierte Arbeitskräfte für die Bereiche Heimhilfe, Pflegeassistenten und Dipl. Gesundheits- und Krankenpflege sind in ganz Österreich heiß umkämpft. Die neue Landingpage informiert über Berufsbilder, Ausbildungen, Praktikummöglichkeiten und das umfangreiche Rotkreuz-Angebot im Burgenland. Ein Video und Zitate von Mitarbeiter*innen aus dem Bereich veranschaulichen die Motivation, den Teamgeist und die positiven Aspekte dieser verantwortungsvollen Tätigkeit. (manuel komosny)

Pflege Landingpage: www.pflege-burgenland.at



Neues Video „Pflege und Betreuung“ im Burgenland
Das neue Imagevideo wurde von Johannes Huber (Schulung) im Rahmen seines FH-Studiums mit Unterstützung von Jasmin Safka (MAKOM) umgesetzt. www.pflege-burgenland.at



Markenbekanntheit: Rotes Kreuz auf Platz 3

Beim heurigen Brand Asset Valuator von VMLY&R, konnten wir hinter der „Länder-Marke“ Österreich und dem Internetriesen Google den dritten Rang erreichen. Präsident Gerald Schöpfer: „Ich freue mich, dass das Rote Kreuz vor, während und auch nach Krisen zu den vertrauensvollsten österreichischen Marken zählt. Das ist eine Auszeichnung für die über 80.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die da sind, um zu helfen. DANKE für das Vertrauen an alle Spenderinnen und Spender, die uns diese Hilfe ermöglichen. Und DANKE für die Zusammenarbeit an so viele Unternehmen, die gemeinsam mit uns helfen.“ (manuel komosny)



Foto: Christa Strobl

Fotoshooting Burgenland-Magazin

In der ersten Ausgabe des Burgenland-Magazines erschien ein sehr schöner Bericht anlässlich des 75-Jahre-Jubiläums des Roten Kreuzes Burgenland. Dafür fand ein Fotoshooting vor dem Landesverband statt, bei dem Robert Csukovits und Renee Schindler in historischer und Philipp Widhalm und Magdalena Leitner in aktueller Rettungsdienst-Uniform posierten. (manuel Komosny)

DAS TEAM DER LANDES- FREIWILLIGENKOORDINATION STELLT SICH VOR

Im Mai 2021 wurde Katharina Steiger zur neuen Landesfreiwilligenkoordinatorin gekürt. Ihr zur Seite stehen Edin Izic und Dominik Hutter als Stellvertreter. Wir stellen das neue Trio vor.



Katharina Steiger

Funktion: Landesfreiwilligenkoordinatorin
Dienststelle: Mattersburg
Tätigkeitsbereich: Lesepatin

Was erzählt uns deine Jacke über dich?

Meine Jacke ist noch brandneu, da sie erst seit kurzem im Einsatz ist. Jedoch hat mich davor viele Jahre eine ältere Jacke im Rettungsdienst, in der Tätigkeit als Bezirksfreiwilligenkoordinatorin, im Team der Realistischen Notfalldarsteller, sowie in vielen anderen Bereichen begleitet

Warum übernimmst du die Funktion der LFK?

Nachdem mein Vorgänger diese Arbeit mit viel Freude und Engagement ausgelebt hat und ich nach dessen Beendigung der Tätigkeit gefragt wurde, ob ich diesen Bereich übernehmen möchte, war ich sofort einverstanden. Die Arbeit mit den BFKs aus dem ganzen Land war und ist immer ein sehr angenehmer und informationsreicher Austausch.

Wofür wirst du dich in deiner neuen Funktion als Landesfreiwilligenkoordinatorin engagieren?

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und Tätigkeiten, und habe sehr nette und freundliche Kollegen.



Dominik Hutter, BSc

Funktion: LFK-Stellvertreter
Dienststelle: Oberwart
Tätigkeitsbereich: Rettungsdienst

Was erzählt uns deine Jacke über dich?

Meine passende Jacke habe ich im Jahr 2014 gefunden, als ich mich dazu entschlossen habe, meinen Zivildienst beim Roten Kreuz Oberwart zu absolvieren. Diese Zeit hat mich sehr geprägt, weil ich dadurch erfahren durfte, welchen enormen Wert das Rote Kreuz für unsere Gesellschaft hat und, dass es sehr bereichernd ist, ein Teil dieser Gemeinschaft sein zu dürfen. Es erfüllt mich nach wie vor mit Stolz, regelmäßig meine Jacke zu tragen und damit das Rote Kreuz nach außen zu repräsentieren.

Warum übernimmst du die Funktion des Stv.?

Als ich gehört habe, dass die Möglichkeit besteht, in der Landesfreiwilligenkoordination mitzuarbeiten, hat dies sofort mein Interesse geweckt. Ich sehe dies nicht nur als Möglichkeit, die vielen Facetten und Leistungsbereiche des Roten Kreuzes selbst noch genauer kennenzulernen, sondern diese auch mitzugestalten und mitzuhelfen, diese starke Marke weiter auszubauen und unserer burgenländischen Bevölkerung die vielfältigen und beinahe unendlichen Entwicklungsmöglichkeiten näherzubringen.

Wofür wirst du dich in deiner neuen Funktion als Stellvertreter engagieren?

In meiner Funktion als LFK-Stv. möchte ich in erster Linie ein Sprachrohr für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Leistungsbereichen sein. Egal, um welche Anliegen es geht – ich werde für alle ein offenes Ohr haben und freue mich bereits auf die Aufgabe, gemeinsam mit meinem Team und allen Bezirksfreiwilligenkoordinator*Innen für neue Impulse zu sorgen, verschiedene Projekte auszuarbeiten und diese in die Tat umzusetzen.

Edin Izic, BA

Funktion: LFK-Stellvertreter
 Dienststelle: Mattersburg
 Tätigkeitsbereich: Rettungsdienst

**Was erzählt uns deine Jacke über dich?**

Meine passende Jacke fand ich in meiner Zivildienstzeit im Jahr 2015 und ich habe sie seither auch nicht mehr ausgezogen (außer zum Waschen natürlich). Spaß beiseite: Der Zivildienst beim Roten Kreuz hat mein Leben in neue Bahnen gelenkt und mich dazu ermutigt, nach meiner HAK-Matura ein Studium in Sozialer Arbeit zu verfolgen. Wenn meine Jacke also sprechen könnte, würde sie erzählen, wie sehr die Mithilfe in einer Organisation wie dem Roten Kreuz Perspektiven für die Zukunft eröffnen kann.

Warum übernimmst du die Funktion des Stv.?

Während meines Werdegangs beim Roten Kreuz übernahm ich bereits mehrere Führungspositionen: Anfangs war ich als Abteilungsleiter für die freiwillige Dienstbesetzung verantwortlich, anschließend daran erhielt ich als BFK die Chance Mitarbeiter*innen aus allen Leistungsbereichen zu unterstützen. Die Funktion als LFK-Stv. übernehme ich, um bei der Entwicklung der Freiwilligkeit im Burgenland mithelfen zu können und weil sie mir ermöglicht bei Veränderungen auf Landesebene involviert zu sein.

Wofür wirst du dich in deiner neuen Funktion als Stellvertreter engagieren?

Die Freiwilligkeit ist als einer der sieben Grundsätze unwiderruflich mit der Organisation Rotes Kreuz verbunden. Mein Ziel als LFK-Stv. ist es, mich für alle freiwilligen Mitarbeiter*innen im Burgenland zu engagieren und dafür zu sorgen, dass ihre Anliegen Gehör finden. Die Freiwilligkeit soll weiterhin als der integrale Bestandteil angesehen werden, der er im Roten Kreuz ist und soll auch dementsprechend durch uns, das Team der Landesfreiwilligenkoordination, vertreten werden.

**Vorläufer für Juli: Österreich Extrem, Part Burgenland**

Am 5.6. startete der Burgenland-Part der Österreich-Extrem-Tour. Treffpunkt war um 05:00 Uhr bei der Basilika in Loretto: rund 30 Wanderlustige und darunter zwei Rotkreuzler - Mozelt Andi und ich.

Begrüßt wurden wir von den drei Veranstaltern der Tour Michaelis, Tobias und Josef. Los ging es über das Leithagebirge Richtung ORF-Landesstudio, dann weiter über Donnerskirchen - Purbach Breitenbrunn - Winden - Jois - Neusiedl - Weiden bis nach Frauenkirchen. Es wurden zum größten Teil Feldwege und Radwege benützt, das Wetter war sehr schön und sehr heiß bei 32 - 34 Grad.

Leider mussten ein paar Wanderer aufgeben, wegen dem Wetter und der Erschöpfung, Erste Hilfe musste jedoch keine geleistet werden. Auch Andi beendete seine Tour bei Kilometer 30. Um 18:00 Uhr erreichten wir unser Ziel die Basilika bei Frauenkirchen mit einer Abschluss-Kundgebung von den Veranstaltern und dem Frauenkirchnern Pfarrer sowie einem gemütlichen (corona-konformen) Beisammensein mit Gulaschsuppe und Bier. Diese Vorläufer-Tour war sehr gut organisiert, hat Spaß gemacht und war sehr anstrengend, jedoch im Sinne der geänderten Wettersituation zum Winterstarttermin sehr gut zum Austesten der Ausrüstung und des Materials. Wichtig bei der Sommertour: viel trinken und Sonnenschutz! - Weiter geht's am 16.7 mit 30, 60, 90 oder 120 km.

(richard steiger)

STUDIERN AN DER FH BURGENLAND



Ob als Erststudium oder als weiterführende Bildungsmaßnahme: Die FH Burgenland hält einige Angebote bereit, welche für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes interessant sein könnten. In dieser Ausgabe dürfen wir wieder einen Mitarbeiter vorstellen, der ein Bildungsangebot an der FH wahrgenommen hat.

Robert Trinkl

Geboren: 09.01.1989
Wohnort: Limbach (Bezirk Güssing)
Hobbys: Radfahren und Musik hören
Lebensmotto: Immer besser werden, nie aufgeben!



IM SINNE DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Schon in der Schulzeit – etwa als 16-Jähriger – begann Robert Trinkl, sich für Gesundheitsthemen zu interessieren. „Wir hatten im Gymnasium ein Kurssystem und ich habe mich für Gesundheitskurse entschieden. Da ging es viel um Gesundheitsförderung, Yoga, Sport“, erzählt er. Rückblickend war das sein erster Berührungspunkt mit dem Gesundheitsbereich. Den Zivildienst verbrachte er bereits beim Roten Kreuz in Güssing und ist seitdem engagiert als Rettungssanitäter dabei geblieben. „Ich schätze den Kontakt mit anderen Menschen und die abwechslungsreiche Tätigkeit sehr“, sagt Robert.

Auch hauptberuflich sollte es in die Richtung Gesundheitsförderung gehen, entschied er und absolvierte den Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung an der FH Burgenland in Pinkafeld. Diesen schloss er 2020 ab und aktuell ist er bereits im zweiten Semester im berufsbegleitenden Masterstudiengang Gesundheitsmanagement und Integrierte Versorgung.

Was ihn am Studium begeistert: „Der Praxisbezug ist sehr wichtig und auch Themen wie etwa Projektmanagement kann man überall anwenden. Vor allem aus

den Pflichtpraktika im Bachelorstudium kann man viel mitnehmen und das Gelernte dann gleich umsetzen.“ Das Thema Corona-Pandemie beeinflusste Robert Trinkl auf mehreren Ebenen. Während sein Studium auf Distance Learning umgestellt wurde, fasste er beruflich im Bereich der Corona-Testungen in einer Apotheke Fuß. Längerfristig kann er sich beruflich vieles vorstellen. Die Arbeit im Krankenhaus würde ihn reizen, ebenso könnte er sich vorstellen, sich hauptberuflich dem Roten Kreuz zu widmen.

Motivation dafür, sich neben Job und Studium auch noch beim Roten Kreuz zu engagieren, sind einerseits die Kolleginnen und Kollegen. „Das ist wirklich eine Art Freundschaft, die da im Team entsteht. Ich bemühe mich, etwa einen Dienst pro Woche zusätzlich zu Job und FH unterzubringen. Die Zeit ist allerdings knapp.“ Eine Regelmäßigkeit sei wichtig, um die Routine nicht zu verlieren. Seine Ausbildung zum Notfallsanitäter musste Robert im letzten Jahr auf Eis legen – „das wird aber auf jeden Fall noch nachgeholt.“

Zweitens motiviert ihn die Sinnhaftigkeit der Tätigkeit. „Man hilft den Menschen. Vor allem ältere Personen sind oft sehr allein gelassen. Durch mein Studium kann

Factbox

Studieren an der FH Burgenland

- Ein Bachelorstudium dauert sechs Semester und kann wahlweise Vollzeit oder berufsbegleitend absolviert werden. Ein Masterstudium dauert vier Semester und ist berufsbegleitend organisiert.
- Studienstart ist immer im Herbst.
- Alle Informationen finden Sie online unter www.fh-burgenland.at oder schreiben Sie ein E-Mail an beratung@fh-burgenland.at
- Bekommen Sie einen Eindruck vom Studieren im Burgenland und folgen Sie den Social Media-Kanälen auf Instagram, Facebook, Twitter und Youtube.

Bachelorstudiengänge

- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- IT Infrastruktur-Management
- Software Engineering und Vernetzte Systeme
- Information, Medien & Kommunikation
- Soziale Arbeit
- Energie- und Umweltmanagement
- Gebäudetechnik und Gebäudeautomation
- Angewandte Elektronik und Photonik*
- Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung

- Gesundheits- und Krankenpflege

- Physiotherapie

*vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria

Masterstudiengänge

- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Internationales Weinmarketing
- Europäische Studien - Management von EU Projekten
- Human Resource Management & Arbeitsrecht MOEL
- E-Learning und Wissensmanagement
- Business Process Engineering & Management
- Cloud Computing Engineering
- Digitale Medien und Kommunikation
- Energie- und Umweltmanagement
- Gebäudetechnik und Gebäudemanagement
- Nachhaltige Energiesysteme
- Gesundheitsförderung u. Personalmanagement
- Gesundheitsmanagement und Integrierte Versorgung

ich sie auch gut beraten, ihnen dabei helfen, den Überblick zu bewahren über ihre nächsten Therapien oder andere Fragen, die auftauchen.“

Das letzte Jahr beschreibt er als absolutes Ausnahmejahr – auch in Bezug auf sein ehrenamtliches Engagement. „Am Anfang war es schon ziemlich schwierig, vor allem beim Schnittstellenmanagement zu den Krankenhäusern. Als Freiwilliger konnte man etwa neue Regelungen oft schwer erfassen, mit der Zeit hat es dann aber gut funktioniert. Jetzt kommt schon die Rückkehr zur Normalität, das spürt man.“

Warum er sein Studium empfehlen kann? „Das ganze Spektrum rund um Gesundheit wird in Zukunft eine viel größere Rolle spielen. Die Menschen gehen noch nicht so bewusst mit dem Thema Gesundheitsförderung um. Das wird sich aber ändern – die Steigerung der gesunden Lebensjahre durch Sport und gesunde Ernährung wird immer wichtiger werden. (christiane staab)





Verabschiedung Traude Schönfelder

Traude Schönfelder stammt aus Siegen im Ruhrgebiet in Deutschland. Sie und ihr Gatte Dieter sind in den 1980er-Jahren nach Illmitz zugezogen um hier ihre Pension zu genießen. Sie hat 2004 Kontakt zu uns Clubmitarbeitern aufgenommen und war so begeistert dass sie dann 2005 begann, bei uns mitzuarbeiten. Seit dieser Zeit war sie eine unverzichtbare Mitarbeiterin. Sie war seit 2010 die Kassierin des Club Miteinander Illmitz. Voriges Jahr ist ihr Gatte völlig unerwartet verstorben und sie hat jetzt für sich beschlossen, wieder in ihre Heimat zu übersiedeln, da sie wieder näher bei ihrem Sohn und dem Rest ihrer Familie sein möchte. Wir danken ihr für die wertvolle Arbeit, die sie in all den Jahren geleistet hat und wünschen ihr von ganzem Herzen alles Gute für die Zukunft. (emilie tschida)



Verabschiedung Susanne Horvath

Susanne Horvath, seit 2009 Koordinatorin der Hospizgruppe Mattersburg und GSD-Referentin in Mattersburg, verabschiedete sich mit Mai 2021 in die verdiente Pension. Susanne hat die Hospizgruppe Mattersburg aufgebaut und geführt und war auch in der Organisation der Hospizausbildungen im Roten Kreuz federführend tätig. Liebe Susanne, wir möchten uns für dein langjähriges Engagement herzlich bedanken und wünschen dir weiterhin alles erdenklich Gute! Wir freuen uns, dass wir als Nachfolgerin für die Koordination des Hospizdienstes in Mattersburg Mag. Alexandra Moritz gewinnen konnten. Wir wünschen ihr und der Hospizgruppe Mattersburg alles Gute für den gemeinsamen Start und die gemeinsame Arbeit im Hospizdienst. (margret dertnig)

Impressionen des Spatenstichs zum Neubau der Bezirksstelle Oberwart am Fr., 11.06.





VIP-Gast im BITZ-Eisenstadt

Ende Mai durften wir Spielerlegende & Rapid-Trainer Dietmar Kühbauer zu seinem Impftermin im BITZ-Eisenstadt begrüßen. Das ganze BITZ-Eisenstadt-Team wünscht Gesundheit & sportlichen Erfolg.

(manuel komosny)



ORF-Dreh in Eisenstadt

Die Bezirksstelle Eisenstadt war Drehort für ORF-Dreharbeiten für die Sendung Autofocus. Das Thema war der Rettungsdienst und seine Einsatzfahrzeuge. David Tscheing, Norbert Frank und ein neuer VW-Crafter waren die Hauptdarsteller. Neben Interviews und Erklärung des neuen Crafters, wurde auch ein Einsatz in der Bezirksstelle Eisenstadt nachgestellt. Der Dreh wurde von Manuel Komosny (Leiter Marketing und Kommunikation RK Burgenland) im Auftrag des ÖRK organisiert.

(manuel komosny)



Außergewöhnlicher Einsatz in Rust

Am Sa., 29.05., wurde ein Kind (11 J.) bei einem Unfall auf einem Segelboot am Kopf verletzt. Sowohl First Responder als auch die Rettungssanitäter der Bezirksstelle Eisenstadt mussten zu Fuß über einen 400 m langen und nur 1,5 m breiten Steg zur Unfallstelle im Yachthafen Rust gehen. Da der junge Patient nicht zu Fuß gehen konnte und der Transport über den schmalen Steg zu unsicher war, wurde ein Mehrzweckboot der Feuerwehr Rust angefordert. Der Transport verlief problemlos und der junge Patient ist wieder wohlauf. Danke an alle Beteiligten.

(manuel komosny)





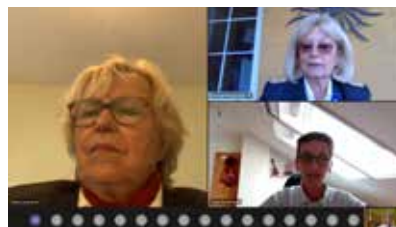
Flurreinigung in Mattersburg

Auch in ihren Pausen tun die Mitarbeiter*innen im Mattersburger BITZ Gutes! An einem sonnigen Maiwochenende entschlossen sie sich spontan, die neben dem Impf- und Testzentrum in der Bauermühle Mattersburg vorbeiführende Wulka von allerlei kuriosen Dingen wie z.B.: Sesseln, Zeitungsständern, etc. zu befreien. Vielen Dank an die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im BITZ, die aus Liebe zum Menschen und zur Umwelt handeln!“, so BITZ-Leiter Philip Pauschenwein.



Defispende an First Responder

Ende des Jahres 2020 bedankte sich die Firma Seal Maker beim Roten Kreuz mit einer besonderen Geste: Es wurden Defis für First Responder und eine großzügige Jause für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rettungsdienst sowie bei der Team Österreich Tafel zur Verfügung gestellt (siehe Bericht im letzten Rotkreuzler). Ende Mai wurden die neuen Defis an First Responder, also Rettungssanitäter*innen, die außerhalb ihrer Dienstzeit immer dann zur Stelle sind, wenn in der Nachbarschaft Erste Hilfe gebraucht wird, auf der Bezirksstelle Mattersburg übergeben. „Defis helfen, Leben zu retten. Unsere First Responder sind nun noch besser ausgestattet, um im Ernstfall noch effektivere Maßnahmen setzen zu können, bevor das Rettungsmittel am Notfallort eintrifft“, so Michael Schürausz, freiwilliger First-Responder-Beauftragte der Bezirksstelle Mattersburg. Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Firma Seal Maker! (david wilfing)



Bezirksversammlung virtuell

Am 10. April 2021 fand die alljährliche Bezirksversammlung der Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg coronabedingt in virtueller Form statt. Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig zog zu Beginn Bilanz über das Jahr 2020: „Von den 430 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden im Jahr 2020 allein im Rettungsdienst 20.196 unbezahlte Dienststunden geleistet.“ Neben dem Dank an den unermüdlichen Einsatz der Rotkreuz-Mitarbeiter*innen im Rahmen der Pandemie bedankte sich Bezirksstellenleiterin Ludwig auch für die einwandfrei funktionierende Zusammenarbeit mit offiziellen Einrichtungen und anderen Einsatzorganisationen, wie zum Beispiel Gemeinden, Ärzten, Feuerwehr oder Polizei. Die Präsidentin des Roten Kreuzes Burgenland, Friederike Pirringer überbrachte virtuell ihre Dankesworte an alle freiwilligen Mitarbeiter*innen der Bezirksstelle und danke für den Einsatz. Die Berichte der Referatsleiter*innen hatten freilich einen Themenschwerpunkt: Corona. Das Fazit des Tages lautete: Es wurde mehr als nur viel geleistet – und das in hervorragender Qualität. Ohne den tatkräftigen Einsatz aller Mitarbeiter*innen wäre dies jedoch nicht möglich gewesen. (david wilfing)



Ehrenamtlich und sportlich

Martin Trimmel, Teamleiter der Krisenintervention Burgenland im Bezirk Mattersburg, engagiert sich in seiner Freizeit nicht nur beim Roten Kreuz, sondern auch als Botschafter von MOKI, der mobilen Kinderkrankenpflege. Anlässlich des 20. Geburtstages dieser wichtigen Einrichtung startete Martin Trimmel einen Spendenlauf quer durchs Burgenland. Neben seinem sozialen Engagement ist Martin nämlich auch Ultraläufer und Extremsportler. Der Weg führe ihn am 5. Juni 2021 auch bei Heimatdienststelle, der Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg, vorbei! (david wilfing)



Mattersburg hat's cool!

Zahlreiche Bezirksstellen im ganzen Land haben sie bereits, nun wurde sie auch in Mattersburg installiert. Die Rede ist von einer Klimaanlage für das Rotkreuz-Gebäude in Mattersburg. Danke an die Firma „KÜHL-GASTRO-TEC – Gastronomie und Elektrofachhandel“ für die Einrichtung einer Klimaanlage auf der Bezirksstelle Mattersburg. Nun kann ein heißer Sommer kommen, der unsere coolen Rettungsanitäter*innen nicht mehr ins Schwitzen bringt! (david wilfing)



Zivi- & FSJ-Verabschiedung

Schon wieder sind neun Monate vergangen und die Bezirksstelle Mattersburg verabschiedete sich von einigen Zivildienstleistenden sowie FSJ-Mitarbeiter*innen. „Vielen Dank für euren Einsatz in Zeiten wie diesen! Ihr habt die herausfordernden Tätigkeiten hervorragend gemeistert. Umso mehr freut es mich, dass eure Tätigkeit beim Roten Kreuz nicht endet, sondern ihr uns als freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten bleibt“, so Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig. (david wilfing)



Aufbruch zu neuen Ufern!

Ende Mai musste die Bezirksstelle Mattersburg einen lieben Kollegen ziehen lassen. Mario Faggiano, langjähriger hauptberuflicher Mitarbeiter, vollzog einen beruflichen Wechsel. „Vielen Dank, lieber Mario, für deinen jahrelangen Einsatz als hauptberuflicher Rettungs- und Notfallsanitäter auf der Bezirksstelle Mattersburg. Deine ruhige, besonnene Art und dein stets fröhlicher Charakter werde uns fehlen. Alles Gute für deine weitere Zukunft und vor allem Gesundheit“, so Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig. Aufgrund von Covid-19 konnte Mario selbstverständlich leider nicht im



Rahmen einer großen Feier verabschiedet werden. Stellvertretend für alle Mitarbeiter*innen im Rettungsdienst, allen voran den hauptberuflichen Mitarbeiter*innen, übergaben aber Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig und Dienstführer-Stv. Christian Eidler ein Abschiedsgeschenk, das Mario hoffentlich immer wieder an seine Zeit auf der Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg erinnern wird. „Wir lassen dich ungern ziehen, lieber Mario! Sobald es die Covid-19-Situation zulässt, bist du allerdings auf der nächsten Feier der Bezirksstelle Mattersburg herzlich eingeladen!“, sprach Dienstführer-Stv. Christian Eidler abschließend. (david wilfing)



Julian Heissenberger – unser Rotkreuz-Landeskurat

Am 7. Mai 2021 wurde Mag. Julian Anton Heissenberger, Kaplan in Neusiedl am See und Wieden am See im Rahmen der Generalversammlung des Roten Kreuzes Burgenland zum Rot-Kreuz-Landeskurat ernannt.

Für die Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf ist dies eine ganz besondere Ehre, hat doch hier die „Liebe zum Menschen“ ihren Anfang genommen. Nach der Absolvierung des Zivildienstes im Jahre 2013 gemeinsam mit seinen beiden Freunden Lukas Herold und Martin Schrödl, mit denen er auch die HAK besucht hat, und Ablegung der Rettungsanwärter-Prüfung blieb Julian natürlich noch weiter als Freiwilliger beim Roten Kreuz Oberpullendorf. Er legte die Prüfung zum Sicherem Einsatzfahrer ab, erkannte aber bald seine pädagogischen Fähigkeiten und ließ sich zum Lehrganen und Lehrbeauftragten der Ersten Hilfe ausbilden. Da für Julian das psychische Wohl seiner Mitmenschen wichtig war, kam die Ausbildung zum Kriseninterventionsteam-Mitarbeiter gerade zur rechten Zeit. Als SvE-Peer steht er seinen Kolleginnen und Kollegen in schwierigen Situationen ebenfalls immer zur Seite.

Dass Julian als First Responder rund um die Uhr einsatzbereit ist, dass er bei SEG-Einsätzen immer zur Stelle war, seine Kenntnisse als Praxisanleiter weitergab und natürlich bei der Flüchtlingsbetreuung mit dabei war sei der Vollständigkeit halber auch erwähnt. Fortbildungen im Bereich Kindernotfälle ergänzten seinen Lehrbereich. Es ist fast nicht vorstellbar, dass Julian all dies neben seinem Theologie-Studium bewältigt hat. Aber alles, was man mit Begeisterung, Liebe und Freude macht, gelingt scheinbar mühelos. Beim Durchstöbern des Datenstammblates fallen vor allem die unzähligen Fortbildungen auf verschiedensten Ebenen auf: da geht es von Themen wie dem Trauerverhalten in verschiedenen Kulturen über die Suchtproblematik innerhalb der



Familie hin bis zur Gebärdensprache, vom Spieleseminar über Neurologische Notfälle bis zur Gewaltfreien Kommunikation. So vielfältig die Fortbildungsmöglichkeiten beim Roten Kreuz, so vielfältig die Interessen von Julian Heissenberger.

Im Personenstammbuch finden sich auch einige Auszeichnungen: 2016 Flüchtlingsverdienstmedaille in Silber, 2018 Fahrtenspanne in Bronze für 1000 Ausfahrten. „Julian ist durch sein besonderes Engagement, sein Streben nach noch mehr Wissen und mit seinem breiten Spektrum in vielen Bereichen ein großes Vorbild in unserer Rotkreuz-Familie Oberpullendorf. Er gibt seinen Fleiß und seine Freude an der Arbeit beim Roten Kreuz für die Menschen des Bezirkes auch an unsere jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter. Ich bin mir sicher, dass Julian auch seine neuen Aufgaben als Rotkreuz-Landeskurat mit viel Engagement erfüllen wird. Wir werden einander bei Segnungen von neuen Rotkreuz-Autos sehen, bei diversen Hochzeiten und Taufen, bei vielen Veranstaltungen, die in nächster Zeit hoffentlich wieder möglich sein werden. Ich gratuliere Julian im Namen des Kernteams und sämtlicher Mitarbeiter*innen der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf von ganzem Herzen. Du bist immer herzlich willkommen in deiner Heimat-Bezirksstelle Oberpullendorf“, so Bezirksstellenleiter Franz Stifter.

Auch die bei der Generalversammlung neu gewählte Vizepräsidentin Angela Pekovics (und ehemalige HAK-Professorin von Julian) freute sich sehr über die Ernennung von Julian Heissenberger. „Du wirst dich vielleicht erinnern, dass ich immer gesagt habe, ich bleibe so lange beim Roten Kreuz, bis du unser röm.-kath. Landeskurat bist. Und nun ist es soweit. Du wirst den Herausforderungen als Landeskurat gerecht werden, weil du bereit bist, den Menschen Zeit und Hilfe zu schenken und dich für jene einzusetzen, die niemanden haben. Ich wünsche dir Gottes Segen!“ (angela pekovics)



red cross wine in neuem Design

Bereits im Juni 2020 hat eine illustre Gästeschar den neuen red cross wine bei den Eichenwald-Weinen in Horitschon kreiert. Die Fa. Marzek aus Traiskirchen hat für die Flaschen ein neues, sehr ansprechendes Design entworfen und auch die Etiketten wieder gesponsert.

Dann jedoch kamen der zweite und der dritte Corona-Lockdown und keiner hatte so wirklich große Lust, Rotwein zu trinken. Aber nach dem viel zitierten „Licht am Ende des Tunnels“ begann Bezirksstellenleiter Franz Stifter gemeinsam mit seinem Team an die Vermarktung des Rotkreuz-Weines zu denken.

Und was bietet sich da besser an, als mit einem Glas „red cross wine – Mittelburgenland Blaufränkisch DAC“ auf eine positive Zukunft anzustoßen! Man sitzt wieder gerne mit Freunden auf der Terrasse und genießt die Zeit nach Corona. „Wir von der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf bieten wiederum ein großartiges Produkt mit Nachhaltigkeitswert an. Mit dem Kauf unseres Weines werden laufend wichtige Investitionen für unsere Bezirksstelle, sowohl für den Rettungsdienst als auch für die anderen 28 Bereiche unseres „All Inklusiv-Paketes, ermöglicht. Auch die First Responder-Rucksäcke für unsere engagierten freiwilligen Ersthelfer inkl. Defibrillator usw. werden laufend auf den letzten technischen Stand gebracht. Damit garantieren wir der Bevölkerung unseres Bezirkes eine lückenlose und rasche Erstversorgung. Wir danken für die Unterstützung durch den Kauf des red cross wine“, so Bezirksstellenleiter Franz Stifter.

Eine Bestellung ist telefonisch unter +43/5/70 144 4020 oder per E-Mail an: oberpullendorf@b.rotekreuz.at möglich. (tamara piniel, angela pekovics)



Unsere Kids starten in die Zeit nach Corona

Als erste Jugendgruppe im Burgenland starteten die red cross kids Oberpullendorf „in die neue Zeit“. Das Treffen auf dem Sportplatz des SV Lutzmannsburg, das vom Teamleiter Lukas Herold vorbildlich organisiert wurde, machte sichtlich allen Anwesenden große Freude. Verbände wurden angelegt, Erste-Hilfe-Maßnahmen aufgefrischt, die stabile Seitenlage wurde geübt usw. Danke an Lukas Herold und „seine Mann-/Frau-/schaft“ für dieses große Engagement für die Jugendlichen des Bezirkes Oberpullendorf! Und an dieser Stelle eine herzliche Gratulation an Lukas Herold zur Ernennung zum Landesjugendgruppenleiter des Roten Kreuzes Burgenland. „Dein Engagement für das Rote Kreuz und seine vielfältigen Arbeitsbereiche wurde durch diese Ernennung belohnt, lieber Lukas! Wir sind sehr stolz darauf, dass wiederum ein engagierter Freiwilliger aus unserer Bezirksstelle Verantwortung auf Landesebene übernimmt. Weiterhin viel Freude und Erfolg“, so Bezirksstellenleiter Franz Stifter. (angela pekovics)



Danke für das köstliche Essen

Wirklich groß war die Freude der Dienstmannschaft beim Roten Kreuz Oberpullendorf, als sie vom Heurigen-Restaurant Habe D'ere in Oberpullendorf auf Hot Dogs eingeladen wurden. „Das ist Zeichen dafür, dass die Arbeit der Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler im Bezirk auch von Firmen geschätzt wird“, so Bezirksstellenleiter Franz Stifter. Herzlichen Dank für diese großzügige Geste! (angela pekovics)



Tag der (Rotkreuz-)Familie

Vorbildhafte Großfamilie Minasch und Kiedler

Am 15. Mai 2021 wurde der Tag der Familie gefeiert. Aus diesem Grunde stellten Beate Schlaffer, die Verantwortliche für die Jackenkampagne des Roten Kreuzes, und die Bezirksfreiwilligenkoordinatorin Natalie Herold via Facebook einige kleinere und größere Familien vor, die sich beim Roten Kreuz Oberpullendorf engagieren.

Stellvertretend für alle soll hier eine Familie präsentiert werden, von der bereits drei Generationen beim Roten Kreuz Oberpullendorf tätig sind. Franz und Anna Minasch waren bereits in den 1980er-Jahren beim Roten Kreuz Oberpullendorf als freiwillige Sanitäter im Einsatz. Dieses Engagement gaben sie ihren vier Kindern weiter.

Franz als hauptberuflicher Sanitäter, Roman und Michaela als freiwillige Sanitäter und Stefan als Zivildienstler waren bzw. sind auf der Dienststelle Oberpullendorf vertreten. Michaela ist mit ihrem Mann und ihren Kindern auch dieser Tradition gefolgt. Alfred, Nina mit ihrem Mann Daniel und Rainer sind bei der Kochgruppe mit dabei. Michi und Fred sind zusätzlich noch bei der Team Österreich Tafel freiwillig im Einsatz.

Dieses Engagement ist bewundernswert und wir bedanken uns für diese tatkräftige und vorbildhafte Unterstützung. (beate schlaffer und natalie herold)

Wir trauern um zwei Freiwillige R.I.P. Harald Hoffmann und Walter Pöll

Nach kurzer schwerer Krankheit ist **Harald Hoffmann** im Alter von 55 Jahren am 21. April 2021 unerwartet verstorben. Harry hat nach Absolvierung des Zivildienstes und Ablegung der Rettungsanleiterprüfung eine Reihe von Ausbildungen und Kursen absolviert. Neben seiner Tätigkeit als Sanitäter war er seit der Gründung der Team Österreich Tafel 11 Jahre lang als Fahrer im Einsatz. Und beim jährlichen Krankensonntag war er ebenfalls fixer Bestandteil des Fahrerteams. Seit 2019 war Harald auch Mitglied des Dokuteams der Bezirksstelle Oberpullendorf, wo er seine umfassenden EDV-Kenntnisse einbringen konnte. Für sein Engagement wurde er mit einer Reihe von Auszeichnungen belohnt: 2004 Verdienstmedaille in Bronze, 2010 Dienstjahrabzeichen in Bronze, 2011 Fahrtenspange in Bronze für 1000 Ausfahrten, 2015 Dienstjahrabzeichen in Silber für 15 Jahre. Harry hat das Leitbild des Roten Kreuzes „Wir sind da, um zu helfen“ gelebt. Sein korrekter Umgang mit Kolleginnen und Kollegen hatten Vorbildwirkung, Verlässlichkeit und respektvolles Miteinander waren Merkmale, die Harry auszeichneten. Wir von der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf werden Harald Hoffmann nicht vergessen.



Plötzlich und unerwartet ist **Walter Pöll** im Alter von 70 Jahren am 4. Mai 2021 verstorben. Walter war seit Juli 2014 Mitglied der großen Rotkreuzfamilie Oberpullendorf. Gemeinsam mit seiner Andrea war er bei der Team Österreich Tafel mit großer Einsatzfreude als freiwilliger Mitarbeiter dabei. Walter war Mitglied eines der Fahrerteams und hat mit großer Verantwortung seine Tätigkeit ausgeübt. Walter Pöll hat die Basis für seine großartige Haltung und menschliche Hilfsbereitschaft im Motto des Roten Kreuzes „Aus Liebe zum Menschen“ gefunden. Dieses „Aus Liebe zum Menschen“ hat er bei seiner Tätigkeit gelebt. Auf seiner Parte steht unter anderem: „Ganz still und leise, ohne ein Wort, gingst du von deinen Lieben fort“. Es ist so schwer, es zu verstehen. Wir von der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf werden Walter Pöll immer ein ehrendes Andenken bewahren.



(angela pekovics)

Gesundheitsförderungsprojekt von Student*innen der FH Burgenland für Sanitäter*innen des Roten Kreuzes Oberwart

Nicht erst seit Ausbruch der Pandemie sind Sanitäter*innen des Roten Kreuzes eine zentrale Stütze der Gesellschaft. Da Sanitäter*innen im Rahmen ihres freiwilligen Engagements oder im Rahmen ihrer Berufsausübung oft an ihre Grenzen oder sogar darüber hinaus gehen, haben es sich 14 junge Physiotherapie-Student*innen der FH-Burgenland, Campus Pinkafeld zum Ziel gesetzt, sich mit einem Gesundheitsprojekt bei den Sanitäter*innen für den unermüdlischen Einsatz zu revanchieren.

Projekt Rund um Fit im Rettungsdienst

Schon Friederike Pirringer, die Präsidentin des Burgenländischen Roten Kreuzes, sagte einst: „Die Mitarbeiter*innen sind das Wertvollste, was das Rote Kreuz besitzt“. Genau deshalb haben 14 Physiotherapie-Student*innen der FH Burgenland, Campus Pinkafeld im Rahmen der Lehrveranstaltung Physiotherapie in Gesundheitsförderung und Prävention das Projekt „Rund um Fit im Rettungsdienst“ ins Leben gerufen.

Von Ergonomie, über Krafttraining bis hin zur Entspannung

Das 3-teilige Projekt beinhaltete ein Webinar, bei dem den Sanitäter*innen ein ergonomisches Arbeiten im Rettungsdienst nähergebracht wurde. Weiters wurde ein buntes Trainingsprogramm erarbeitet, um den Körper der Sanitäter*innen mit trainierter Muskulatur vor den Belastungen im Rettungsdienst bestmöglich zu schützen. Der dritte Projektteil beschäftigte sich mit



v.l.n.r. Projektleiterinnen Alexandra Hofer, Ines Steiner und Sabina Endl



Projektgruppe bestehend aus 14 Physiotherapie-Student*innen der FH Burgenland-Campus Pinkafeld

der Stressbewältigung und dem bewussten Entspannen. Dazu nahmen die Studierenden Audiodateien für ein kontrolliertes und geführtes Entspannen auf. Die aktiven Übungen sowie die Audiodateien wurden auf der Website <https://fit-im-rettungsdienst.jimdofree.com/> gesammelt und sind somit für Sanitäter*innen, und für andere Interessierte immer und überall einsehbar. (ines steiner)



Ein HOOCH auf all unsere Mamas!

Sarah Milisits ist bereits seit 12 Jahren beim Roten Kreuz Oberwart tätig. Als Radiologietechnologin im Krankenhaus Oberwart, als Notfallsanitäterin, als Bezirksstellenleiter-Stv. UND ALS MAMA hat sie immer aller Hand zu tun.

„Fad wird’s mir durch all diese Aufgaben nicht, aber das Rote Kreuz ist für mich wie eine zweite Familie, daher möchte ich auch keine einzige dieser Aufgabe missen“, so Sarah. (ines steiner)

INTERVIEW

Hebamme mit Herz

Melanie Wagner ist neben ihrem 40-Stunden-Job im LK Neunkirchen auch als freiberufliche Hebamme im Bezirk Oberwart und Umgebung tätig und unterrichtet angehende Rettungsanwärterinnen und Rettungsanwärter im Fachbereich Schwangerschaft und Geburt.

Als Melanie Wagner 2015 mit dem Hebammenstudium an der FH Campus Wien begann, wusste Sie sofort, dass dies der richtige Weg für sie ist. Als die Ollersdorferin ihr Studium abschloss, begab sie sich neben ihrem 40-Stunden-Job im Krankenhaus auch in die freiberufliche Tätigkeit und betreut seit da an liebevoll und kompetent werdende bzw. frischgebackene Mütter in den Bezirken Oberwart und Güssing.

Keine Angst vor Geburten im Rettungsdienst

Da Melanie bereits seit 2014 als Rettungsanwärterin beim Roten Kreuz Oberwart tätig ist, war es ihr ein besonderes Anliegen, sich auch im Bereich der Aus- und Weiterbildung zu engagieren. „Ich habe selbst miterlebt, dass viele meiner Kolleginnen und Kollegen etwas Angst vor einer Geburt im Rettungsdienst hatten, das wollte ich ändern. Ich versuche daher den angehenden Sanitärerinnen und Sanitärern im Rahmen der Ausbildung zu zeigen, dass eine Geburt im Rettungsdienst ein wunderschöner Einsatz sein kann und sich niemand davor fürchten muss“, sagt die 31-Jährige.



Hilfe für Mütter im Feldspital

Nicht nur regional, sondern auch international will Melanie Wagner Frauen bei Geburten begleiten. Neben dem Roten Kreuz Oberwart engagiert sie sich auch beim Internationalen Roten Kreuz und absolviert gerade die Ausbildung für das AMP-Team (Advanced Medical Personnel). „Sobald ich die Ausbildung abgeschlossen habe, kann ich als Hebamme in den Feldspitalern in nicht bewaffneten Krisengebieten weltweit eingesetzt werden. Durch die Covid-Krise zögert sich die Ausbildung leider etwas hinaus, doch ich hoffe, bald meinen ersten Auslandseinsatz antreten zu können.“

(ines steiner)



Rotes Kreuz Oberwart verabschiedet fünf Zivildienstler

Weiss Johannes, Pammer Lukas, Schranz Marc Stephan, Eggenberger Tobias und Hofmeister Michael leisteten seit September letzten Jahres ihren Dienst als Rettungsanwärter im Sinne der Menschlichkeit. Nach neun Monaten wurden sie nun von Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck, Freiwilligenkoordinator-Stv. Dominik Hutter und von Dienstführer Erwin Hanzl verabschiedet. 4 der 5 engagierten jungen Männer bleiben dem Roten Kreuz weiterhin als freiwillige Mitarbeiter im Rettungsdienst und als Mitarbeiter im Burgenländischen Impf- und Testzentrum Oberwart erhalten.

(ines steiner)

4 neue First Responder im Bezirk Oberwart

First Responder werden parallel zum Rettungsdienst alarmiert, reagieren rasch, wenn im nahen Umfeld Hilfe benötigt wird und retten so im Ernstfall Menschenleben. Umso wichtiger ist der kontinuierliche Ausbau dieses Systems und umso schöner ist es, dass Stefanie Bogacs (Kemetten), Danny Halper (Oberdorf), Oliver Kulovics (Harmisch) und Andreas Brenner (Pinkafeld) ab sofort das First-Responder-Team des Roten Kreuzes Oberwart verstärken.

First Responder des Roten Kreuzes leisten ihre Arbeit ehrenamtlich und unbezahlt in ihrer Freizeit. Das Rote Kreuz erhält für diese Leistung keine finanzielle Abgeltung. Ausrüstung und Fortbildungen werden über Spenden finanziert. Insbesondere die Anschaffung von Defibrillatoren für die First Responder ist ohne die Unterstützung von Spender*innen kaum möglich. Sie wollen das Projekt First Responder unterstützen? Ganz einfach spenden unter: www.jetzt-helfen.at (ines steiner)



Rotkreuz-Bezirksversammlung im Hybridformat

Anstatt eines vollen Vortragssaales gab es dieses Mal für den anwesenden Bezirksausschuss Covid-19-Tests, FFP2-Masken und Abstandsregeln.

Um dennoch einen Austausch zwischen allen Leistungsbereichen zu ermöglichen, wurden weitere Rotkreuz-Mitarbeiter*innen via Zoom zugeschaltet.

Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck gab einen Rückblick über das vergangene Jahr und legte Zahlen, Daten und Fakten auf den Tisch, die den unermüdlichen Einsatz der Rotkreuz-Mitarbeiter*innen während der Pandemie widerspiegeln.



Auch Friederike Pirringer, Präsidentin des Roten Kreuzes Burgenland, richtete wertschätzende Worte an alle, die im Kampf gegen Covid-19 bis an ihre Grenzen und auch darüber hinaus gehen. „Das Wertvollste, das unsere Organisation besitzt, sind unsere großartigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und genau so müssen wir diese auch behandeln. Wir müssen unser Personal bestmöglich schützen und wir müssen jeder und jedem große Wertschätzung entgegenbringen, denn was unsere Mitarbeiter*innen zur Zeit leisten, ist alles andere als selbstverständlich“, so Pirringer.

(ines steiner)

INTERVIEW

Wieviel ist ein Lächeln wert?

Stefanie Bogacs engagiert sich als freiwillige Rettungsanwärtin und First Responderin beim Roten Kreuz Oberwart. Doch was motiviert die junge Kemerin, sich ehrenamtlich für Menschen in Not einzusetzen und unentgeltlich Hilfe zu leisten?

Klar, man könnte seine freie Zeit auch auf der Couch mit einer Schüssel Chips vor dem Fernseher verbringen. Das ist bequem und angenehm, keine Frage, doch für Stefanie kam das nicht in Frage. Die 28-Jährige war auf der Suche nach einzigartigen Herausforderungen, nach einer Freizeitbeschäftigung mit Sinn und nach einem Hobby in einer tollen Gemeinschaft. Fündig wurde sie schließlich beim Roten Kreuz Oberwart.

Wie hast du deinen Weg zum Roten Kreuz gefunden?

Stefanie Bogacs: „Da ich im Sekretariat im Krankenhaus Oberwart arbeite, habe ich öfters Sanitäterinnen und Sanitäter bei der Arbeit gesehen. Ich fand die herzliche Umgangsweise mit den Patientinnen und Patienten einfach faszinierend und so beschloss ich 2019 beim Roten Kreuz nachzufragen, wie die Ausbildung zur Rettungsanwärtin abläuft.“

Eine Mitarbeiterin hat mich dann zu einem unverbindlichen Infotag auf die Bezirksstelle Oberwart eingeladen und im Anschluss daran durfte ich als Praktikantin einen Tag lang in den Alltag einer Rettungsanwärtin hineinschnuppern.“

Hattest du Bedenken, die Ausbildung zur Rettungsanwärtin zu starten?

Stefanie Bogacs: „Anfangs war ich mir selbst nicht sicher, ob das überhaupt was für mich ist, aber nach dem Schnuppertag war ich begeistert. Man hat ständig Kolleginnen und Kollegen um sich herum, die einen unterstützen, die einem etwas erklären, die einem einfach zur Seite stehen. Man wird nicht einfach in eine Aufgabe hinein geschubst, sondern erledigt vieles im Team und wächst so Stück für Stück an jeder einzelnen Herausforderung.“

Was motiviert dich, ehrenamtlich Menschen zu helfen?

Stefanie Bogacs: „Die Frage nach dem WARUM wurde mir schon oft gestellt. Außenstehende können sich oftmals nur schwer vor-



stellen, was es heißt, beim Roten Kreuz freiwillig zu arbeiten. Klar, es ist eine unentgeltliche Arbeit, aber umsonst macht man das auf keinen Fall. Kein Mensch, der nicht selbst in einer humanitären Organisation tätig ist, kann sich vorstellen, wie viel ein Lächeln einer kranken Person bedeuten kann oder für welche Kleinigkeiten Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen oft dankbar sind.

Man kann mit kleinen Gesten, mit ein paar netten Worten, oder einfach nur durch die reine Präsenz, das Leben eines anderen Menschen ein Stück weiter lebenswerter machen.

Ich bin dankbar und froh, dass das Rote Kreuz mir die Möglichkeit gegeben hat, meinen Mitmenschen helfen zu können und ich bin auch unglaublich dankbar für jede einzelne Lebenserfahrung, die ich dadurch sammeln konnte.“

Welche Tipps hast du für Personen, die sich für die Freiwilligenarbeit beim Roten Kreuz interessieren?

Stefanie Bogacs: „Spring über deinen Schatten und wage den ersten Schritt. Auf der Website www.passe-jacke.at kann man seine E-Mail-Adresse angeben und bekommt dann unverbindlich alle weiteren wichtigen Informationen, über die verschiedenen Möglichkeiten der Mitarbeit beim Roten Kreuz. Ich rate jeder und jedem, einfach mal einen Schnupperdienst zu absolvieren, so erhält man den besten Eindruck, wie das Rote Kreuz arbeitet und wie toll das Gemeinschaftsgefühl in dieser Organisation ist.“ (ines steiner)



WELTROT-KREUZTAG

Weltweit engagieren sich bereits 13,7 Millionen Menschen FREIWILLIG bei einer von 192 nationalen Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaften.

Zum Geburtstag von Henry Dunant, dem Begründer dieser Bewegung, setzte das Rote Kreuz Oberwart ein Zeichen der Menschlichkeit und bedankte sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Leitsatz „Aus Liebe zum Menschen“ lautstark durch die Welt tragen!

(ines steiner)

Neue Ortsstellenleiter*innen für fünf Gemeinden im Bezirk Oberwart

Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck ist unermüdlich darum bemüht, neue Ortsstellenleiter*innen für die Hauptgemeinden im Bezirk Oberwart zu finden. In den folgenden fünf Gemeinden war er wieder erfolgreich und präsentiert stolz die neuen, engagierten Ortsstellenleiter*innen, die in Zukunft Rotkreuz-Ansprechperson für die Einwohner*innen in ihrer Gemeinde sind.



Deutsch Schützen-Eisenberg: Bürgermeister Franz Wachter und neuer Ortsstellenleiter Reinhard Posch



Badersdorf: Bürgermeister Daniel Ziniel und Ortsstellenleiterinnen Julia Schnalzer und Barabara Roschal-Bogner



Oberdorf: Bürgermeister Wolfgang Brunner und neue Ortsstellenleiterin Tanja Wagner



Jabing: Bürgermeister Günter Valika und Ortsstellenleiter Martin Bogad.



Weiden bei Rechnitz: Bürgermeister Wilhelm Müller und neuer Ortsstellenleiter Niklas Pratscher



Neuer Bezirksausschuss gewählt.

Bei der im kleinsten Rahmen stattfindenden Bezirksversammlung 2021 der Bezirksstelle Güssing wurden folgende Personen in den Bezirksausschuss gewählt.

Bezirksstellenleiter: Leo Radakovits

BezStLtStv.: Ingrid Kern-Pongratz und Anton Fetz

Bezirksfreiwilligenkoordinatorin: Tanja Kropf

Bezirksausschussmitglied: Markus Jandrasits

Vertretung der Ortsstellenleitungen:

Franziska Baierl und Robert Wukovits

Ehrenbezirksstellenleiter: wHR Dr. Michael Palkovits

Wir wünschen ihnen viel Erfolg und Motivation für die ehrenvolle Aufgabe! Außerdem möchten wir uns im Namen der gesamten Bezirksstelle gerne auch auf diesem Weg bei wHR Dr. Michael Palkovits für seine fast 30-jährige Tätigkeit herzlichst bedanken – danke dir, Mike! (thomas taucher)



Fronleichnamsprozession in Güssing

Wie alljährlich war auch heuer wieder eine – wegen der derzeitigen Corona-Situation wie gewünscht aus maximal drei Personen bestehende – Abordnung unserer Bezirksstelle bei der traditionellen Fronleichnamsprozession in der Basilika in Güssing dabei. Bei herrlich sonnigem Wetter und sommerlichen Temperaturen konnten unsere Bezirksfreiwilligenkoordinatorin Tanja Kropf, ihr Stellvertreter Markus Jandrasits, der auch Referent für Katastrophenhilfe der Bezirksstelle ist, sowie der Leiter des Kriseninterventionsteam Josef Obojkovits einer schönen und feierlichen Messfeier beiwohnen, zu der sie die passende Jacke der Ausganges-Uniform tragen konnten. (thomas taucher)



INTERVIEW

Christopher Schuch, BSc

Geboren: 11.05.1993

Beruf: Gesundheits- und Krankenpfleger

Tätigkeitsbereich: Zivildienst, ehrenamtlicher Mitarbeiter im Rettungsdienst, Ausbildung NKA & NKV, Supervisionsfahrten am NEF

Was war deine Motivation, NEF-Fahrer zu werden?

Mein Beweggrund die NEF-Fahrer-Ausbildung zu beginnen, beruht auf meiner jahrelangen Erfahrung als Sanitäter im Rettungsdienst. Neben meiner beruflichen Tätigkeit im Krankenhaus stieg auch mein Interesse an der präklinischen Versorgung.

Im Rahmen vieler Notfallsituationen konnte ich Erfahrungen sammeln, wobei einige dieser Einsätze besonders herausfordernd waren. Gerade bei solchen Situationen wollte ich mein Wissen und meine Erfahrungen anwenden.

Du bist burgenlandweit der einzige freiwillige Mitarbeiter, der die Berechtigung als NEF-Fahrer erwerben konnte. Was glaubst du, sind die Gründe dafür?

Ich denke, die Gründe dafür sind meine jahrelange freiwillige Tätigkeit beim Roten Kreuz, mein Engagement auf der Bezirksstelle und die Zugangsvoraussetzungen. Ich nehme auch an, dass die Teamfähigkeit hier einen wesentlichen Punkt eingenommen hat, wobei ein höflicher und respektvoller sowie kommunikativer Umgang gegenüber den hauptberuflichen und

freiwilligen Mitarbeiter*innen und auch Zivildienstleistenden vorhanden ist.

Auf diesem Wege möchte ich mich für die Freigabe zur Ausbildung der Supervisionsfahrten bei den zuständigen Verantwortlichen, dem Dienstführer Kurt Tukovits, dem stellvertretenden Dienstführer und leitenden Notfallsanitäter David Schneider und dem leitenden Notarzt OA Dr. Ronald Pertlicek bedanken. Ein besonderer Dank geht an David Schneider, der auch die organisatorischen und bürokratischen Angelegenheiten für mich geregelt hat und der bei Fragen immer erreichbar ist!

Was sind deine Aufgaben als NEF-Fahrer?

Die Tätigkeiten als NEF-Fahrer erstrecken sich von der Assistenz bei notärztlichen Maßnahmen bis hin zu organisatorischen Aufgaben. Die primäre Aufgabe ist es, den Notarzt zum Einsatzort zu bringen und ihn vor Ort im Rahmen der notärztlichen Assistenzaufgaben zu unterstützen. Eine weitere Aufgabe ist die Organisation für die Anfahrt des notwendigen Zielkrankenhauses. Ein wichtiger Punkt ist auch die Rückmeldung und Aufrechterhaltung der Kommunikation mit der Landessicherheitszentrale Burgenland. Zu den Nachbereitungsarbeiten nach Einsätzen zählen das Aufrüsten der Materialien sowie die ordentliche Dokumentation des Einsatzes.

Ein weiterer Tätigkeitsbereich während eines NEF-Dienstes ist die Durchführung von administrativen Aufgaben auf der Dienststelle, wie zum Beispiel die Erstellung des Dienstplans für den nächsten Tag.

Welche Erfahrungen hast du als Ehrenamtlicher am NEF bzw. Notarztmittel gemacht?

Diese Frage kann ich in Bezug auf Notarzteinsätze allgemein beantworten, da wir seit einem Jahr erst auf das NEF-System umgestellt haben.

Ein wesentlicher Punkt bei Einsätzen an einem Notarztmittel ist das Beherrschen des richtigen Umgangs der Medizinprodukte. Neben klassischen Geräten wie Defibrillator, Trauma-Drillings etc. hat ein Notarzteinsatzfahrzeug spezielle Ausrüstung an Bord wie zum Beispiel Reanimationshilfen, ein Beatmungsgerät, Hilfsmittel zur Sicherung der Atemwege und verschiedene Hilfsmittel zum Legen eines Gefäßzuganges. Mit all diesen Geräten muss man vertraut sein, um diese dann im Einsatz verwenden zu können.

Weitere Erfahrungen, die ich in meiner Tätigkeit ge-

macht habe, sind das notwendige Vorhandensein der Ortskenntnis und der Klinikstrukturen in der Umgebung.

Dein Lebensmotto und/oder deine persönliche Botschaft an deine Rotkreuz-Kolleginnen und -kollegen?

Während meiner nun fast zehnjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit beim Roten Kreuz konnte ich sowohl praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten hinsichtlich der präklinischen Versorgung erwerben und meine Sozialkompetenzen im Umgang mit Mitmenschen erweitern. Zugegebenermaßen war meine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit auch mit Höhen und Tiefen verbunden. Außerdem durfte ich verschiedene Charaktere und Persönlichkeiten kennenlernen. In einem Vereinsleben, so auch beim Roten Kreuz, entstanden und entstehen sehr viele Freundschaften, wobei das Dienstversehen neben dem Blickwinkel einer Gemeinwohlorientierung noch zusätzlich Spaß macht. Hier kann ich sagen, dass sich ein großes soziales Netzwerk aufgebaut hat.

Meine persönliche Botschaft an meine Kollegen*innen ist, dass man durch Engagement in einem sozialen Verein unzählige Möglichkeiten hat, verschiedenste Kompetenzen zu erlangen. Der Erwerb dieser Qualifikationen erstreckt sich meiner Ansicht nach von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die man in Notfallsituationen benötigt bis hin zu sozialen Kompetenzen, die man sowohl in der Interaktion mit Patienten*innen, als auch mit Kollegen*innen benötigt.

In diesem Sinne möchte ich ein Augenmerk auf das Leitbild des Roten Kreuzes legen, welches im Umgang mit der Gesellschaft eine wichtige Rolle einnimmt. Vor allem deswegen sollte man sich immer darauf besinnen, warum man seine Zeit und Energie investiert und die sozialen Aspekte im Umgang mit dem Gegenüber nie aus den Augen verlieren.

Abschließend möchte ich nochmals festhalten, dass man beim Roten Kreuz mit Engagement und Interesse ein Bündel von Fähigkeiten, praktischen Fertigkeiten und sozialen Kompetenzen hinsichtlich Kommunikation und Teamfähigkeit auf zwischenmenschlicher Ebene erwerben kann. Durch diese Kompetenzen können die Aufgaben beim Roten Kreuz mit einem hohen Maß an Menschlichkeit erfüllt werden.

(thomas taucher)



Die passende Jacke zum Muttertag

Passend zum heurigen Muttertag haben wir Katharina Schuh und ihre Mutter Elisabeth Walther, sowie Markus Jandrasits und seine Mutter Gerti vor den Vorhang geholt, und sie erzählen lassen, wie sie ihre passende Jacke gefunden haben.

Katharina: „Ich trage die passende Jacke bereits seit 2004 – Aus Liebe zum Menschen!

Schon in meiner Kindheit und Jugend wollte ich anderen helfen und meinen Beitrag in der Gesellschaft leisten. In den Schulferien machte ich dann die Ausbildung zur Rettungssanitäterin. Und seitdem trage ich voller Stolz meine passende Jacke um für hilfsbedürftige Menschen da zu sein, ihnen zu helfen und ihnen beizustehen. Es ist ein wundervolles Gefühl, wenn man die pure Dankbarkeit spürt, die einem hier entgeggebracht wird.



Als Mama zweier kleiner Mädels möchte ich auch als Vorbild dienen. Die Wichtigkeit von Solidarität, Gemeinschaft, Hilfsbereitschaft, Vertrauen und Freundschaft unterstreichen.“

Auch **Elisabeth** hat ihre passende Jacke beim Roten Kreuz gefunden: „Vor neun Jahren habe ich eine passende Jacke für mich gesucht und diese bei der Krisenintervention gefunden.“

Gerti und **Markus** Jandrasits engagieren sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für andere Menschen an der Bezirksstelle Güssing. Mutter Gerti hilft seit über zehn Jahren bei der Team Österreich Tafel in Güssing mit und Sohn Markus ist seit fast 30 Jahren im Rettungsdienst freiwillig mit der passenden Jacke im Einsatz.

(katharina schuh, markus jandrasits)



Krisenintervention

Der Grundstein für unser Mitwirken beim Team der Krisenintervention war der Gedanke ein gemeinsames und vor allem sinnvolles Hobby zu finden. Und so sind wir, nach Auswahlverfahren und Ausbildung, im Jahr 2016 mit unserer passenden Jacke in der Rotkreuz-Familie gelandet. Ein wichtiger Aspekt für uns in der Arbeit mit unseren Mitmenschen ist, dass wir helfen können, wenn die Situation auch noch so schwierig erscheint. Die Einsätze sind abwechslungsreich und man weiß vorher nie genau was passieren wird. Und genau das macht es aus – eine gute Mischung aus Hilfe für die Menschen und Kopfarbeit für uns im Einsatz als Team.

(julia und emmerich zax)

INTERVIEW

Bernhard Lukts & Judith Pogatsch

Was hat dich dazu bewegt, die Position als Bezirksbildungsbeauftragter bzw. Stv. zu übernehmen?

B: Nachdem 2017 die Stelle überraschend frei wurde, entschied ich mich aus mehreren Gründen dazu, zunächst als Stellvertreter und dann 2019 als Bezirksbildungsbeauftragter die Schulungsagenden zu übernehmen. Der wichtigste Grund ist sicher, dass mir die Qualität der Ausbildung bzw. die Steigerung der Qualität ein Anliegen ist und man als Bezirksbildungsbeauftragter das bezirksinterne Fortbildungsprogramm erstellen kann und soll. Weiters erachte ich auch die Erste-Hilfe-Kurse für die Bevölkerung als eine wichtige und gute Sache und da ich gerne auch organisatorische Dinge erledige, lag es auch aus diesem Blickwinkel betrachtet auf der Hand, diese Funktion zu übernehmen.

J: Da ich seit 1997 als Trainerin in verschiedenen Bereichen des Roten Kreuzes tätig bin, habe ich eine neue Herausforderung gesucht und in dieser interessanten Aufgabe gefunden. Auch mir ist es ein Anliegen, die Qualität vor allem im Bereich des Rettungsdienstes durch gezielte Aus- und Fortbildungen zu steigern.

Welche Erfahrungen habt ihr bis jetzt in euren Rollen in der Schulung gemacht?

B: Tja, was soll ich dazu sagen? Teils, teils. Im Bereich der internen Fortbildungen ist die Resonanz durchaus positiv, was uns wirklich sehr freut. Leider muss ich hier aber auch sagen, dass es wie überall ein paar schwarze Schafe gibt – Stichwort Anmeldungen zu Fortbildungen: Es melden sich oft sehr viele Teilnehmer frühzeitig an – was ja eigentlich auch positiv ist – allerdings erscheinen manche dann nicht und nehmen somit anderen den Platz weg. Deshalb hier auch gleich die Bitte um Absage, wenn einem etwas dazwischenkommt – kann ja immer mal passieren. Im Bereich der externen Ausbildung ist derzeit die größte Herausforderung, Lehrbeauftragte für die Kurse zu finden.

J: Aufgrund meiner langjährigen Tätigkeit als Trainerin konnte ich viel Erfahrung sammeln und habe viele Menschen und liebe Kollegen kennengelernt, die mich in meiner fachlichen und persönlichen Entwicklung gefordert und gefördert haben. Ich hatte auch das Glück in anderen Landesverbänden als Trainerin tätig zu sein und so konnte ich viel Erfahrung sammeln und neue Ideen mitbringen.



Lisa-Maria Lugitsch

Was ist jeweils euer Aufgabenbereich?

B + J: Da wir ein Team sind, macht jeder alles – da ich (Bernhard) allerdings als hauptberuflicher Mitarbeiter öfters vor Ort bin, übernehme ich im organisatorischen Bereich etwas mehr. Judith hält dafür als Lehrsanitäterin natürlich mehr Fortbildungen selbst ab.

Wie hat sich die Corona-Pandemie auf die Schulung ausgewirkt?

B + J: Mit einem Wort – katastrophal!!! Leider hat uns die Pandemie so gut wie gelähmt. In beiden Bereichen, also sowohl in der internen Schulung als auch im externen Kurswesen gab es viel weniger bzw. so gut wie keine Präsenzveranstaltungen. Die Webinare im internen Bereich haben da etwas Abhilfe geschaffen – sind aber unserer Meinung nach eben nur eine Überbrückung bzw. Ergänzung zu einer Präsenzveranstaltung, da die praktischen Übungen einen wichtigen Teil vieler Fortbildungen darstellen. Wir hoffen, dass wir da bald wieder in alter Manier loslegen können.

Habt ihr Pläne und Ideen, wie ihr die Schulung im Bezirk weiterentwickeln wollt?

B + J: Die sind leider top secret! Nein, Scherz beiseite: Wir sind hier auf einem guten Weg und wollen diesen kontinuierlich weitergehen. Dazu wollen wir für alle Teilbereiche (RD, KI-B, SvE, ...) und Ausbildungsgrade (RS, NFS, ...) zugeschnittene Fortbildungen anbieten und ein breites Angebot an interessanten Schulungen organisieren. Außerdem würden wir gerne auch andere Organisationen wieder mehr einbinden.

Dein Lebensmotto und/oder deine persönliche Botschaft an deine Rotkreuz-Kolleginnen und -kollegen?

B: Durchhalten und nicht den Mut verlieren! Im Zuge dieser Pandemie mussten und müssen wir alle auf sehr viel verzichten und stoßen immer wieder mal an unsere Grenzen – deswegen nicht verzagen und auch nicht davor scheuen, sich Hilfe zu suchen!

J: „Wir setzen auf das Bewährte und wagen das Neue. Für wirksame Hilfe!“ – Im letzten Jahr hatten wir in allen Bereichen mit Veränderungen zu kämpfen, bleiben wir offen für neue Herausforderungen und sehen diesen mit Freude entgegen. (thomas taucher)

thomas wukitsevits



Wir laufen aus Liebe zum Menschen. Für die, die es nicht können

Unsere Rotkreuz-Helfer*innen waren beim diesjährigen Wings for Life World Run am 8. Mai dabei. Gemeinsam sind sie aus Liebe zum Menschen gelaufen. Für die, die es nicht können. Ingrid Halper, Katharina Schuh (mit ihren zwei Kindern, die mit dem Fahrrad dabei waren) und Thomas Wukitsevits sind für die gute Sache gelaufen. Beim Wings for Life World Run starten tausende Menschen weltweit zur selben Zeit und es gehen 100% des Startgeldes in die Rückenmarkforschung und helfen so, Querschnittslähmung zu heilen. (thomas taucher)



Bezirksversammlung Jennersdorf 2021

Am Freitag, dem 23. April, fand in Jennersdorf die alljährliche Bezirksversammlung statt. Auch in diesem Jahr konnte die Bezirksversammlung nur unter strengen Auflagen und in stark verringerter Form abgehalten werden. Anwesende mussten einen gültigen, negativen Corona-Test vorweisen.

Neben Vertretern des Präsidiums wohnten lediglich die Leiter*innen der einzelnen Leistungsbereiche, oder eine Vertretung, der Versammlung bei. Auszeichnungen und Ehrungen wurden auch in diesem Jahr nicht im üblichen Umfang abgehalten. Lediglich Ehrungen von bei der Versammlung anwesenden Mitarbeitern wurden abgehalten. Unter anderen erhielt Be-



zirksstellenleiter wHR Dr. Hubert Janics eine Ehrung für 30 Jahre freiwillige Mitarbeit beim Roten Kreuz.

(patrick weber)

DIGITALES MISSTRAUEN IST GEFRAGT

Die Geschichte des Computernutzers Max Sorglos

Da kriegt Max eine E-Mail eines Bekannten mit dem Text „Schau dir das an“ und einem Internet-Link darin. Reflexartig klickt Max auf den Link und merkt gar nicht, wie im Hintergrund Schadsoftware zu laufen beginnt, die alle erdenklichen Dateien, die auf seinem PC liegen und im Netzwerk erreichbar sind, verschlüsselt. Erst dann zeigt diese Software Max die Meldung, dass der Zugriff auf seine Dateien erst wieder entschlüsselt wird, wenn er eine bestimmte Menge Bitcoins überweist.

Was ist geschehen? Die E-Mail war nur scheinbar von seinem Bekannten, Max hat auf den Namen des Absenders vertraut, ein Textfeld, das jeder fälschen kann. Aber auch wenn die E-Mail tatsächlich von der E-Mail-Adresse des Bekannten gekommen wäre, könnte ja dessen E-Mailkonto oder Endgerät gehackt worden sein. Wir unterstellen hier mal, dass der Bekannte von Max diese E-Mail mit dem Link zur Schadsoftware unserem Max nicht willentlich zugesendet hat :)

Max ist Opfer einer Schadsoftware geworden und musste nun darauf vertrauen, dass der illegale Hersteller ihm nach seiner Bitcoin-Zahlung auch tatsächlich wieder Zugriff auf seine benötigten Dateien gibt. Und auch dieser Umstand ist keinesfalls gesichert.

Max arbeitet auf seinem Computer mit Administrator-Berechtigung, sodass die Schadsoftware (hier s.g. Ransomware) sich ungehindert ausweiten kann und außerdem E-Mails in seinem Namen von seinem E-Mail-Programm aus an alle gespeicherten Kontakte versenden kann. Besonders listige Ransomware nutzt sogar die Antworten-Funktion auf eingegangene E-Mails, was den Empfängern dann besonders vertrauenswürdig erscheint. Diese Empfänger werden daher vermutlich auch davon überzeugt sein, dass die E-Mails tatsächlich von Max Sorglos sind und vielleicht ebenso auf den in der E-Mail enthaltenen Internet-Link klicken. Mit diesem Verhalten wird die enge Verwandtschaft von Ransomware mit Viren klar: System infizieren und maximal weiterverbreiten.

Mit diesem Beispiel darf ich nur aufzeigen, wie sehr die meisten von uns ihr Verhalten in der digitalen Welt schon an jenes in der natürlichen Welt angepasst haben.



Adobe Stock Foto

Wir vertrauen allen Zusendungen, die uns auf irgendeinem digitalen Kanal erreichen schon aufgrund des Anscheins der Richtigkeit und Integrität.

Und gerade an diesem Vertrauen gilt es zu arbeiten, damit wir in der Welt der digitalen Kommunikation nicht wie Max „unter die Räder kommen“.

Seien Sie also misstrauisch, liebe Leserin und lieber Leser. Bei der Fülle an Informationen und Nachrichten, die täglich auf vielen Wegen auf Sie einprasseln, gilt es zu allererst misstrauisch zu bleiben und sich stets die Fragen zu stellen:

Ist das wirklich der Absender für den ich ihn halte oder als der er sich ausgibt?

Soll ich den Aufforderungen im Inhalt wirklich folgen? Darf ich dem Informationsgehalt der Nachricht überhaupt Glauben schenken?

Zwei Wochen später bekommt unser Max eine SMS von einer ihm nicht bekannten Handynummer auf sein Smartphone, wo ein weltweit tätiger Paketdienstleister ihm eine Paketzustellung ankündigt. In der SMS ist ein Internet-Link enthalten, über den die Sendungsverfolgung möglich ist. Max überlegt schon, um welches der Versandpakete, die er unlängst bestellt hatte, es sich da wohl handelt. Kurz bevor sein Finger auf den Internet-Link in der SMS klickt, fällt ihm aber zum Glück ein, dass er da unlängst einen Artikel über digitales Misstrauen gelesen hatte ... und Max löscht die SMS.

(thomas dragosits)

MITARBEITER-RABATTE



MITARBEITER-RABATTE

Mit den Rotkreuz-Mitarbeiter-Rabatten den Sommer genießen und sparen.

Hast du gewusst, dass es seit vielen Jahren für Rotkreuz-Mitarbeiter*innen viele unterschiedliche Mitarbeiter-Rabatte und Vergünstigungen gibt? Zahlreiche Unternehmen unterstützen das Rote Kreuz, zum Beispiel mit tollen Mitarbeiter-Vergünstigungen, die alle Mitarbeiter*innen (egal ob freiwillig, hauptberuflich oder zivildienstleistend) im Burgenland nutzen können. Von Nord bis Süd, von Freizeitaktivitäten über Baumarkt-Angebote bis hin zu Ermäßigungen rund um das Thema Hochzeit. Die Mitarbeiter-Rabatte sind vielfältig. Ein Blick lohnt sich auf jeden Fall.

Für wen gelten die Rabatte?

Die Vergünstigungen gelten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes Burgenland (so kann beispielsweise eine Mitarbeiterin aus Neusiedl am See Rabatte in Jennersdorf in Anspruch nehmen). Die regionale Aufteilung nach Bezirken in der Menüstruktur der Website dient lediglich der besseren Übersichtlichkeit. So kannst du schnell herausfinden, welche Unternehmen in deiner Region Vergünstigungen für Rotkreuz-Mitarbeiter*innen anbieten.

Wie komme ich zu meinen Rabatten?

Als Nachweis dafür, dass du Mitarbeiter*in beim Roten Kreuz Burgenland bist und damit die Rabatte in Anspruch nehmen kannst, gilt dein Mitarbeiterausweis.

Bitte achte darauf, dass du eine gültige Jahresmarke auf deinem Ausweis hast (wird jeweils für zwei Jahre ausgestellt). Diese erhältst du bei deiner Bezirksstelle. Eine Übersicht über alle Rabatte findest du hier:

www.rotekreuz.at/burgenland/mitarbeiterrabatte

Logge dich ein: die Zugangsdaten findest du auf der Startseite des Mitarbeiter-Portals (portal.b.rotekreuz.at) unter „Mitarbeiter-Rabatte“. Hinweis: Wir bitten um Verständnis, dass die Mitarbeiter-Rabatte ausschließlich online einsehbar sind. Es ist nicht möglich eine gedruckte Liste zur Verfügung zu stellen. Viele Vergünstigungen sind ausschließlich für das Rote Kreuz.

Wie komme ich zu einem Mitarbeiterausweis?

Wenn du noch keinen Mitarbeiterausweis besitzt, beantrage ihn einfach bei deiner zuständigen Verwaltungsstelle (Bezirksstelle, GSD-Stützpunkt, Landesverband).

Ich habe Fragen bzw. kenne jemanden, der Vergünstigungen anbieten möchte:

Gerne nehmen wir weitere Unternehmen in unsere Liste auf. Falls du hier Kontakte anbieten kannst oder Fragen zum Thema hast, kontaktiere bitte Jasmin Safka vom Landesverband (kommunikation@b.rotekreuz.at, Tel.: +43/5/70 144-9010) (jasmin.safka)

VORGESTELLT

MAG. JOHANNES DATZBERGER

Wohnort: Amstetten und Wien

Alter: 42

Tätigkeitsbereich:

Leitung Landesschulungsreferat Burgenland



Warum hast du dich für die Stelle „Leiter Schulungsreferat“ beworben?

Ich hatte das Glück, zunächst über einen externen Personaldienstleister auf die Stelle hingewiesen zu werden – das schöne Burgenland war nämlich bislang weniger in meinem beruflichen Fokus.

Nach näherer Beschäftigung mit der Stellenausschreibung haben mich besonders die – in diesen Zeiten noch bedeutsamere – gesellschaftliche Verantwortung den Menschen gegenüber, das spannende Thema Weiterbildung und das Rote Kreuz als Arbeitgeber interessiert.

Was ist dein Aufgabenbereich?

Gemeinsam mit meinem so erfahrenen wie engagierten Team bin ich zuständig für eine bedarfsgerechte und zeitgemäße Aus- und Weiterbildung sowie für Agenden im Bereich Zivildienst. Dabei spielen nicht nur die Einhaltung gesetzlicher Ausbildungsvorschriften und -standards eine wichtige Rolle, sondern auch, die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden und Führungskräfte zielgerichtet umzusetzen und serviceorientiert zu wahrzunehmen.

In der Schulungsabteilung wollen wir in den nächsten Jahren auch Bildungsinnovationen unterstützen – thematisch wie auch die Schulungsinfrastruktur betreffend. So wird bspw. bereits ab Juni ein Video-Konferenzsystem im Schulungszentrum Oberwart die

didaktischen Möglichkeiten für Vortragende erweitern und die Durchführung von „hybriden“ Bildungsveranstaltungen im Roten Kreuz Burgenland ermöglichen.

Welche ersten Eindrücke konntest du gewinnen?

Allen voran bin ich beeindruckt vom überall spürbaren Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und von der sympathischen Offenheit dem „Neuen“ gegenüber.

Die Bedeutung der vielfältigen RK-Leistungen sind mir besonders in den letzten Monaten bewusst geworden und es ist toll zu sehen, welche Menschen das möglich gemacht haben und welcher „Spirit“ sie so motiviert weitermachen lässt.

Worauf freust du dich, wenn du an deinen neuen Arbeitsplatz/deine neue Aufgabe denkst?

Auf die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen, auf die gemeinsamen Gestaltungsmöglichkeiten und die hoffentlich zufriedenen Teilnehmenden der diversen Weiterbildungen.

Dein Lebensmotto?

„Carpe diem“ oder „Nutze den Tag“ – so simpel es klingt, jeder Tag bringt neue Herausforderungen und Chancen mit sich. Diese gilt es wahrzunehmen und zu nutzen.



VORGESTELLT

DANIELA FREIBERGER

Wohnort: Unterfrauenhaid

Alter: 44

Tätigkeitsbereich:

Kursorganisation innerschulische Kurse

Warum hast du dich für die Stelle beworben?

Meine Tochter Lara ist Mitglied der Jugendrotkreuz-Gruppe im Bezirk Oberpullendorf. Während des Covid-Lockdowns haben Laras Kurse online stattgefunden, ich habe dadurch die Rotkreuz-Facebook-Seite abonniert. Auf dieser Seite bin ich auf eine Stellenausschreibung des Landesverbandes aufmerksam geworden. Lara ist fasziniert von der Arbeit, die das Rote Kreuz leistet. Sie ist „elektrisiert“ von den Inhalten der Kurseinheiten und es bereitet ihr helle Freude, Menschen in Not helfen zu können. Diese Begeisterung hat auf mich abgefärbt, sodass ich mich dazu entschlossen habe, ebenfalls in dieser Organisation mitarbeiten zu wollen. Daher habe ich mich für die ausgeschriebene Stelle beworben. In den Vorstellungsgesprächen wurde schnell klar, dass das Anforderungsprofil gut auf meine Person passt und ich die beschriebene Stelle gerne bekleiden möchte. Ich konnte in meiner bisherigen beruflichen Laufbahn viel Erfahrung in den Bereichen Administration, Organisation, Abwicklung von Veranstaltungen und Kundenbetreuung sammeln. Diese Erfahrung darf ich nun in der Rotkreuz-Familie einbringen.

Was ist dein Aufgabenbereich?

Ich stehe als Ansprechpartnerin für alle administrativen Tätigkeiten und organisatorischen Fragen zum innerschulischen Kurswesen zur Verfügung. Bei mir erfolgen die Anmeldungen für alle innerschulischen Kurse, wie Erste-Hilfe-Kurse, Säuglings- und Kinder-notfallkurse, Pflegefit- und Babyfit-Kurse. Die Ausstellungen von Zertifikaten im Jugendrotkreuz-Bereich

zählt ebenso zu meinen Aufgaben, wie die Organisation der Fortbildung der Jugendrotkreuz-Lehrbeauftragten. Zu Beginn meiner Tätigkeit stand die elektronische Datenerfassung bzw. die Pflege der erfassten Daten sehr im Vordergrund, da viele Informationen nur auf Papier und verstreut in vielen Ordnern zu finden waren.

Welche ersten Eindrücke konntest du gewinnen?

Ich war sehr überrascht über die zahlreichen Leistungsbereiche, die das Rote Kreuz hat. Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen, mich für die herzliche Aufnahme bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Landesverband zu bedanken. Ein Dankeschön möchte ich auch an die Personen richten, die mich hervorragend eingeschult haben und mich laufend im Schulungsreferat unterstützen. Ich fühle mich seit dem ersten Tag sehr wohl und konnte mich in meinen Aufgaben bereits gut einarbeiten.

Dein Lebensmotto?

Im vergangenen Jahr, wo vieles langsamer geworden und zum Stillstand gekommen ist, habe ich die Zeit dazu genutzt, darüber nachzudenken, was wirklich zählt im Leben. Im Alltagstrott vergesse ich oft, andere, aber auch mich selbst, wertzuschätzen. Die Coronakrise lehrt mich, die kleinen und einfachen Dinge um uns herum wieder mehr zu würdigen und meine Prioritäten neu zu ordnen. Der folgende Spruch von Perl S. Buck bringt mein Motto auf den Punkt: „Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.“

VORGESTELLT



CAROLINA KARLICH

Wohnort: Trausdorf

Alter: 47

Tätigkeitsbereich: TÖT-Sachbearbeitung
Gesundheits- und Soziale Dienste

Warum hast du dich beim Roten Kreuz beworben?

Ich habe neue Aufgaben und Herausforderungen gesucht, und die Stellenausschreibung hat mich sehr angesprochen.

Was ist dein Aufgabenbereich als Sachbearbeiterin im GSD?

Mein Aufgabenbereich ist die Mitarbeit im Bereich Gesundheits- und Soziale Dienste in organisatorischen und administrativen Belangen. Koordination und Servicierung von Projektverantwortlichen im ganzen Burgenland.

Worauf freust du dich, wenn du an deinen neuen Arbeitsplatz/deine neue Aufgabe denkst?

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und Tätigkeiten, und habe sehr nette und freundliche Kollegen.

Dein Lebensmotto und/oder persönliche Botschaft an deine Rotkreuz-Kolleginnen & -Kollegen?

...und am Ende wird alles gut werden. Und wenn es dann noch nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.

NEUE MITARBEITER*INNEN

Neue freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (01.04.20 - 10.06.21)

Neusiedl am See: Andre Görsch Irzensiok, Michaela Neubauer, Dominik Theiner, Dominik Weber, Tobias Windisch

Eisenstadt: Balazs Geisendorfer, Stefan Gmasz, Monica Knor, Katharina Köhsl, Mohammed Naseri, Melinda Papp, Michaela Rosenich, Marion Stoiber-Radatz, Elisabeth Wanitschek, Katharina Wanitschek

Oberpullendorf: Wolfgang Schalk, Andrea Baumgartner, Ursula Böhle, Mila Buzanich, Harald Mayrhuber, Sandra Picher

Oberwart: Charlotte Goger, Emilia Hechenblaickner, Julia Hechenblaickner, Kurt Hechenblaickner, Waltraud Herlicska, Alexandra Kalch-Schriefl, Monika Kosik, Raphael-Pascal Kosik, Sandra Niedermayer, Anne Nowak, Jennifer Pesendorfer, Claus Szmolyan, Theresa Voith

Güssing: Magdalena Druml

Jennersdorf: Franz Köhldorfer, Wolfgang Rameseder

Neue Zivildienstleistende (01.04.20 - 10.06.21)

Neusiedl am See: Kristian Marjanovic

Eisenstadt: Markus Niegler, Lukas Rohrer, Hamid Sastim, Christopher Schwarz, Milos Stanisavljevic

Mattersburg: Christopher Artner, Jan Puntigam, Marc Schmit, Adnan Tucic, Simon Windisch

Oberpullendorf: Jakob Rathmanner

Oberwart: Daniel Grabensteiner, Andre Graf, Julian Laschober, Marcel Pomper

Güssing: Alexander Faustner, Victor Pelzmann

Jennersdorf: Dominik Ernst

Neue Mitarbeiter*innen im Freiwilligen Sozialjahr (01.04.20 - 10.06.21)

Mattersburg: Sophie Schwarz

Neue berufliche Mitarbeiter*innen (01.04.20 - 10.06.21)

Landesverband: Carolina Karlich, Johannes Datzberger

Hauskrankenpflege: Maria Altmann (Eisenstadt), Kathrin Pieler (Stegersbach)

Eisenstadt: Katharina Köhsl,

Mattersburg: Theresa Dopler, Alessandra Katharina Strümpf

Oberpullendorf: Theresia Seidl

Oberwart: Hanna Aspan, Matthias Heil, Marlene Kopfer, Christa Persendorfer



ERSTE HILFE „DIGITAL“-GEHT DAS?

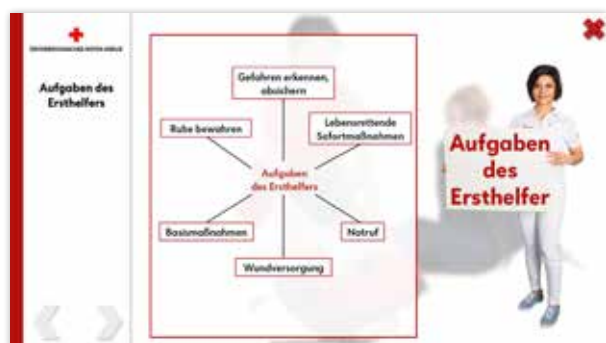
Ein neues, innovatives Erste-Hilfe-Kursformat für Interessierte und Firmen.

Eine sinnvolle Kombination von Online- und Präsenzlernphasen – also der Einsatz von Blended Learning, ohne dabei auf das praktische Üben unter professioneller Anleitung zu verzichten – wird auch im EH-Bereich zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen. Am Beispiel des 8+8 EH-Angebots hat sich gezeigt, dass mit ‚Blended Learning‘ zumindest gleichwertige Lernergebnis erzielt werden und sowohl Teilnehmende als auch Kursanbieter von einer flexibleren Planung und Organisation profitieren können. Diese Einschätzung trifft Johannes Huber als Leiter für externe Aus- und Weiterbildung und Johannes Datzberger, Leiter des Landesschulungsreferats, ergänzt: „Besonders Unternehmen sind daran interessiert, die Erfahrungen und Erkenntnisse mit disloziertem Arbeiten und IT-gestütztem Lernen aus den vergangenen Monaten in Hinblick auf ihre Potenziale und Integrationsmöglichkeiten in die „neue Normalität des Arbeitens und Lernens“ weiterzuentwickeln. Im Roten Kreuz Burgenland haben wir bereits die passenden Blended Learning-Formate im Programm – übrigens nicht nur für Firmen, sondern für alle Interessierten!“

Erste-Hilfe-Grundkurs (16h) als Blended Learning-Variante

Dieses zeitgemäße Kursformat setzt sich aus einem 8-stündigen E-Learning-Teil und einem darauffolgenden Praxistag zusammen. Der vorgelagerte E-Learning-Teil, bestehend aus 7 Teilmodulen kann von jeder interessierten Person kostenlos absolviert werden. Wer alle Teilmodule „online“ erfolgreich abgeschlos-

sen hat, erhält eine Bestätigung. Nach Abschluss des E-Learning-Teils steht die Entscheidung an, ob das erworbene theoretische Wissen in einem Praxistag durch Üben und Wiederholen zur (Basis-)Kompetenz reifen soll. Rotkreuzler wissen, dass im Einsatz immer beides eine Rolle spielt und 8 Stunden Übungszeit die Erfahrung und den geschulten Blick unserer Vortragenden erfordern. Dass EH-Vortragende nicht nur die Lerninhalte, sondern auch die Perspektive der Lernenden im E-Learning-Teil des insgesamt 16-stündigen EH-Grundkurses gut kennen sollen, liegt für Johannes Huber auf der Hand und er fügt hinzu, dass Vortragenden, die ihre Bestätigung aus dem Online-Kursteil an das Schulungsreferat übermitteln, zwei Fortbildungsstunden angerechnet werden. (johannes datzberger)



Selbsterklärende Oberfläche für einfaches und zeitsparendes Lernen.



Anmeldung und Informationen:
www.wissen.rotekreuz.at

VOLVO
ALWAYS ON UND MANCHMAL AUCH OFF.
DER VOLVO XC40



Perfekt für die Straßen der Stadt, jederzeit bereit für ein echtes Abenteuer abseits des Weges: Der Volvo XC40 SUV mit induktiver Ladestation fürs Smartphone, Pilot Assist für unterstütztes Fahren bis 130 km/h und Volvo On Call.

*Kraftstoffverbrauch: 2,0 - 8,0 l/100km, Stromverbrauch: 15,7 - 16,8 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 45 - 180 g/km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. Symbolfoto, Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Stand: Januar 2021.

Auch als Hybrid erhältlich!



Alles außer gewöhnlich.
 Der neue Hyundai Tucson.

Der neue Hyundai Tucson sorgt mit visionärer Technik und revolutionärem Design für Aufregung. Beeindruckend strahlt seine neue Lichtsignatur von außen sowie sein zukunftsweisendes Interieur von innen. Komfort, Konnektivität und modernste Sicherheitsfeatures auf neuem Niveau ergänzen die SUV-Power in Formvollendung.

Gleich informieren und testen: hyundai.at/tucson



Symbolabbildung, Satz- und Druckfehler vorbehalten.
 CO₂: 125 - 178 g/km, Verbrauch: 5,2 l - 7,8 l/100 km.

Die Zukunft beginnt jetzt.
 100% elektrisch.

Der neue MG ZS EV.
 Schon ab € 24.590,- inkl. E-Förderung*



Recharge yourself mgmotor.at

*Unverbindl. empf. Listenpreis. Preis beinhaltet € 2.400,- E-Mobilitätsbonus (inkl. MwSt) sowie € 3.000,- Förderung seitens Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, sämtliche Details dazu unter www.umweltfoerderung.at. E-Mobilitätsbonus gültig für E-PKW mit reinem Elektroantrieb (BEV).
 Der Preisvorteil bezieht sich auf die Höhe des E-Mobilitätsbonus (Wertsteigerung) = staatlicher Anteil). Nähere Infos bei Ihrem MG Partner. Symbolabbildung, Satz- und Druckfehler vorbehalten.
 Stromverbrauch: 17 kWh/100 km, Elektrische Reichweite nach WLTP: 263 km.

DAS ORIGINAL



DER NEUE L200

- ▶ Klub- oder Doppelkabine
- ▶ Allrad serienmäßig mit an Bord (inkl. 100% Differentialsperre)
- ▶ Moderne Assistenzsysteme



Abgasnorm Euro 6d-TEMP-EvAP. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach den vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt. Der tatsächliche Kraftstoffverbrauch kann in der Praxis je nach Fahrweise, technischem Zustand des Kraftfahrzeuges, nicht serienmäßigen An- und/oder Abbauten, Fahrbahnschleifentriebe und klimatischen Bedingungen etc. abweichen. Druck- und Siebfehler vorbehalten. Stand: Januar 2021.
 Verbrauch kombiniert: 8,6 - 9,8 l/100 km, CO₂-Emission: 226 - 256 g/km

www.mitsubishi-motors.at

DENZEL WIEN AUTO, DANN DENZEL.
 Denzel Kraftfahrzeuge GmbH
 7000 Eisenstadt, Mattersburger Straße 31
 Tel.: 02682/67 377 - 0, verkauf27@denzel.at, www.denzel.at

Raiffeisen Leasing Fuhrparkmanagement



ERHÖHTE STAUGEFAHR AUF IHRER TO-DO LISTE? RAIFFEISEN-LEASING FUHRPARKMANAGEMENT.

Lassen Sie sich von Ihrem Fuhrpark nicht ausbremsen. Wieviel Zeit und Aufwand kosten Sie Diskussionen über Ihre Firmenfahrzeuge? Mit Raiffeisen-Leasing Fuhrparkmanagement müssen Sie sich keine Gedanken mehr über Verwaltung und Finanzierung Ihrer Fahrzeugflotte machen. So sparen Sie Geld und Nerven und es bleibt Ihnen mehr Zeit für das Wesentliche: Ihr Unternehmen. Mehr bei Ihrem Raiffeisenberater oder unter raiffeisen-leasing.at

Hajek | Boss | Wagner

Hajek Boss Wagner Rosenich
 RechtsanwältInnen OG

Mag. Michael Wagner
 Dr. Peter Hajek, MBA
 Mag. Petra Rosenich

www.hbw.co.at

Vertrauen und Sicherheit seit über 60 Jahren.

Blumengasse 5
 A-7000 Eisenstadt
 Tel.: +43(0)2682 - 63108 - 0
 Fax: +43(0)2682 - 63108 - 8
 E-Mail: eisenstadt@hbw.co.at

Untere Hauptstraße 104
 A-7100 Neusiedl am See
 Tel.: +43(0)2167 - 3503 - 0
 Fax: +43(0)2167 - 3503 - 3
 E-Mail: neusiedl@hbw.co.at

Partner von Eurojuris International
 ATU 50075109
 DVR 0815730
 LG Eisenstadt
 FN 198820h



150
SEIT 1869

Bei dir. Weil du dich auf ihn verlassen musst.
Der neue Volkswagen Crafter Ambulance von Dlouhy.

DLOUHY

dlouhy.at 02272 / 63100 - tulln@dlouhy.at

Im ReUse-Shop geht so manchem ein Licht auf!



Große Auswahl und lauter tolle Sachen – gebraucht, bestens erhalten und super günstig.

In den ReUse-Shops erwarten dich Kleidung, Spielzeug, Sportartikel, Hausrat und andere Dinge. Stöbern in den guten alten Sachen macht sich bezahlt. Und mit ein bisschen Glück findest du deinen persönlichen Schatz.

Die ReUse-Shops gib'ts im ganzen Burgenland. Und natürlich auf bmv.at

Reini Reinhalter







Heindl Martin
Mineralölhandel © 2018

8200 Gleisdorf · Business Park 6
0664 / 39 89 003
office@heindl-mineraloele.at
www.heindl-mineraloele.at

GCT
Gneist Consulting Team

Steuer- und Unternehmensberatung

www.gct.at



Mit Sicherheit mehr Unternehmen!

BMD BUSINESS SOFTWARE
VOR ORT PARTNER

NEUTAL > WR. NEUSTADT > WIEN




HdB
Alles Leben ist Begegnung

Haus der Begegnung
Haus der Möglichkeiten
Bildung und Gastlichkeit
Seminare, Kurse, Erholung
Kreativveranstaltungen
christliche Spiritualität
seit 1758

Haus der Begegnung Eisenstadt Kalvarienbergplatz 11, 7000 Eisenstadt T +43 2682 63290 F +43 2682 63290-90 bildungshaus@hdb-eisenstadt.at www.hdb-eisenstadt.at

hsp  **FUNDRAISING**

UNTERSTÜTZER (LEISTUNGSBERICHT 2020)



Sie feiern ein Fest!
Wir erledigen den Rest!

Partyservice - Catering
0676 319 17 34
Mail: office@s-party.at www.s-party.at

BECK & DÖRNHÖFER & PARTNER
RECHTSANWÄLTE

WIR HABEN RECHT

7000 EISENSTADT
COLMARPLATZ 1
02682-62468 | FAX DW-99

7100 NEUSIEDLAM SEE
BERGÄCKERSIEDLUNG 6
02167-42424 | NIEDERLASSUNG

OFFICE@WIRHABENRECHT.AT
WWW.WIRHABENRECHT.AT



Wir (L)ieben das Burgenland
VIELFÄLTIGES ANGEBOT.
INDIVIDUELLE LÖSUNGEN.

Oberwartner Siedlungsgenossenschaft INFORMATION 80/0 Oberwart 03352/404



Raiffeisen Meine Bank

Wenn's um die Unterstützung freiwilliger Helfer geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

bgld.raiffeisen.at

Mehr Sonne, mehr Power.

Mach' mit und hol' dir dein SonnenAbo!
weiterdenker.at

energie BURGENLAND



APOTHEKE ZUM GRANATAPFEL
ES IST IHRE GESUNDHEIT, DIE UNS BEWEGT.

7000 Eisenstadt | Esterházystraße 26
apotheke@bbeisen.at
02682 - 62178

www.bbeisen.at



SCHANDL ARCHITEKTEN

PLANUNG BAUAUFSICHT GUTACHTEN

HYRTLPLATZ 2 7000 EISENSTADT

02682/66785 www.arch-schndl.at office@arch-schndl.at

WOGRANDL

Ausdruck purer Leidenschaft.
Seit 1956



Mit Herzblut gemeinsam für die Kundenzufriedenheit.

02626/62216
print@wograndl.com
Offset Digital Werbetechnik

HumanMedia®

Wir bringen Fundraising auf den **Punkt.**

HumanMedia Marketing und Verlag GmbH, 1121 Wien, Technologiestraße 8, Postfach 206
T: +43 1 606 80 40, E: office@humanmedia.at www.humanmedia.at

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes Burgenland haben im Jahr 2020 wieder **Großartiges geleistet**. In der Folge werden **auszugsweise einige Daten und Fakten dargestellt** – für eine vollständige Auflistung muss aus Platzgründen auf den Leistungsbericht 2020 verwiesen werden.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Von den freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Roten Kreuzes Burgenland wurden im Jahr 2020 allein im Rettungsdienst **93.272 unbezahlte Dienststunden** geleistet.

Bei einer Bewertung mit nur 30 Euro pro Stunde ergibt das für die Bevölkerung eine Ersparnis an Steuermitteln in der Höhe von **rund 2,8 Millionen Euro!**

Freiwillige Mitarbeiter*innen	3.364
- männlich	1.567
- weiblich	1.797
Hauptberufliche Mitarbeiter/innen	256
- männlich	155
- weiblich	101
Zivildienstleistende	156
Absolvent*innen Freiwilliges Soziales Jahr	54

RETTUNGSDIENST

First Responder	310
Einsätze First Responder	2.405
Notarzteinsätze	6.143
- davon Sekundärtransporte	471
Rettungseinsätze	27.492
Sanitätseinsätze (Krankentransporte)	52.278
Gefahrene Kilometer	3.260.780

In Vergleichszahlen gesprochen: WIR...

... haben im Rettungsdienst 82 Mal die Erde umrundet!

... sind in der Hauskrankenpflege über 3.200 Mal von Kalch nach Kittsee gefahren.

... haben in der Team Österreich Tafel Lebensmittel mit einem Gewicht von 415 Blauwalen verteilt

GESUNDHEITS- UND SOZIALE DIENSTE

Gäste Club Miteinander	264
Betreute Personen in der Hauskrankenpflege	565
Betreute Personen Hospiz- und Besuchsdienst	104
Betreute Personen Palliative Care	275
Betreute Personen an Öffnungstagen im STZ	1.689
Kundinnen und Kunden Team Österreich Tafel	1.003
Gewicht der verteilten Ware in kg	357.409
Freiwilligenstunden Sozialdienstbus	421
Von Lesepatent betreute Kinder	1.234
Fälle von individueller Spontanhilfe	86
Hauptspesen Zuhause Essen	11.382
Beratungen im Bereich Restoring Family Links	21
Einsätze Krisenintervention	135

BLUTSPENDEWESEN

Anzahl der Blutspendeaktionen	234
Anzahl der Blutkonserven	18.170

AUS- UND WEITERBILDUNG

Erste-Hilfe-Kurse für die Bevölkerung	281
Anzahl der Kursteilnehmer*innen	2.704
Kurse für Mitarbeiter*innen (ohne Prüfungen)	176
Kursteilnehmer*innen interne Schulungen	3.018

KATASTROPHENHILFE

Mitarbeiter*innen Schnelleinsatzgruppen	193
Medizinische Großunfallsets	9
Anhänger für Katastrophenhilfe	20
Suchhunde (inkl. Suchhunde in Ausbildung)	21



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.